



ISOMETER® isoNAV685-D

AC/DC

Isolationsüberwachungsgerät
für IT-Wechselspannungssysteme
mit galvanisch verbundenen Gleichrichtern und Umrichtern



BITTE LESEN SIE DAS HANDBUCH UND ALLE BEGLEITDOKUMENTE AUFMERKSAM DURCH
UND BEWAHREN SIE DIESE FÜR DEN SPÄTEREN GEBRAUCH SICHER AUF.



Bender GmbH & Co. KG

Postfach 1161 • 35301 Grünberg • Germany

Londorfer Straße 65 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.: +49 6401 807-0

Fax: +49 6401 807-259

E-Mail: info@bender.de

Web: www.bender.de

Kundendienst

Service-Hotline: 0700-BenderHelp (Telefon und Fax)

Carl-Benz-Straße 8 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.: +49 6401 807-760

Fax: +49 6401 807-629

E-Mail: info@bender-service.com

© Bender GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung
des Herausgebers.
Änderungen vorbehalten!

1. Wichtig zu wissen	6	6. Anschluss	16
1.1 Hinweise zur Benutzung des Handbuchs	6	6.1 Anschlussbedingungen	16
1.2 Technische Unterstützung	6	6.2 Anschluss an ein 3(N)AC-Netz	18
1.2.1 First Level Support	6	6.3 Anschluss der X1-Schnittstelle	18
1.2.2 Repair Service	6	6.4 Anschluss an die Versorgungsspannung	19
1.2.3 Field Service	7	6.5 Anschluss der Ethernet-Schnittstelle	19
1.3 Schulungen	7	6.6 Anschluss der Relais-1-Schnittstelle (11 12 14)	20
1.4 Lieferbedingungen	7	6.7 Anschluss der Relais-2-Schnittstelle (21 22 24)	20
1.5 Lagerung	7	7. Inbetriebnahme	21
1.6 Entsorgung	7	7.1 Allgemeiner Ablauf der ersten Inbetriebnahme	21
2. Sicherheitshinweise	8	7.2 Erneute Inbetriebnahme	22
2.1 Sicherheitshinweise allgemein	8	8. Anzeige	22
2.2 Arbeiten an elektrischen Anlagen	8	8.1 Normalanzeige	22
2.3 Sicherheitshinweise gerätespezifisch	8	8.2 Fehleranzeige (aktiv)	23
2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung	9	8.3 Fehleranzeige (inaktiv)	23
3. Funktion	10	8.4 Fehlermeldung bestätigen	24
3.1 Merkmale	10	8.5 Data-isoGraph	25
3.2 Produktbeschreibung	10	8.6 Historienspeicher	25
3.3 Funktionsbeschreibung	10	8.7 Initiale Messung	26
3.4 Schnittstellen	11	9. Menü	27
3.5 Selbsttest	11	9.1 Menüstruktur	27
4. Geräteübersicht	12	9.2 Bedienung und Navigation	28
4.1 Dimensionen	12	9.2.1 Einfache Bedienung	28
4.2 Anschlüsse und Bedienfeld	13		
4.3 Anzeigeelemente und Gerätetasten	14		
5. Montage	15		
5.1 Allgemeine Hinweise	15		
5.2 Schraubbefestigung	15		
5.3 Montage auf Hutschiene	16		

10. Einstellungen	29
10.1 Einstellungen im Gerätemenü	29
10.1 (1.0) Alarmeinstellungen	29
10.1 (1.1) Isolation Alarm	29
10.1 (1.1.1) Alarm 1	29
10.1 (1.1.2) Spannung	29
10.1 (1.1.3) t(on)	29
10.1 (1.1.4) Fehlerspeicher	29
10.1 (1.2) Profil	29
10.1 (1.3) Netzform	29
10.1 (1.4) Ankopplung	29
10.1 (1.5) Gerät	29
10.1 (1.6) t(Anlauf)	30
10.1 (1.7) Ankoppelüberwachung	30
10.1 (1.8) Eingänge	30
10.1 (1.8.1) Digital1	30
10.1 (1.8.1.1) Modus	30
10.1 (1.8.1.2) t(on)	30
10.1 (1.8.1.3) t(off)	30
10.1 (1.8.1.4) Funktion	31
10.1 (1.8.2) Digital 2	31
10.1 (1.8.3) Digital 3	31
10.1 (1.9) Ausgänge	31
10.1 (1.9.1) Relais 1	31
10.1 (1.9.1.1) TEST	31
10.1 (1.9.1.2) Arbeitsweise	31
10.1 (1.9.1.3) Funktion 1	31
10.1 (1.9.1.4) Funktion 2	32
10.1 (1.9.1.5) Funktion3	32
10.1 (1.9.2) Relais 2	32
10.1 (1.9.3) Digital 1	32
10.1 (1.9.3.1) TEST	32
10.1 (1.9.3.2) Modus	32
10.1 (1.9.3.3) Funktion 1	33
10.1 (1.9.3.4) Funktion 2	33
10.1 (1.9.3.5) Funktion 3	33
10.1 (1.9.4) Digital 2	33
10.1 (1.9.5) Summer	33
10.1 (1.9.5.1) TEST	33

10.1 (1.9.5.2) Funktion 1	33
10.1 (1.9.5.3) Funktion 2	33
10.1 (1.9.5.4) Funktion 3	33
10.1 (1.9.6) Analog	33
10.1 (1.9.6.1) Modus	33
10.1 (1.9.6.2) Skalenmitte	33
10.1 (1.9.6.3) TEST	34
10.1 (1.9.6.4) Funktion	34
10.1 (2.0) Daten Messwerte	34
10.1 (3.0) Steuerung	34
10.1 (4.0) Historie	34
10.1 (5.0) Geräteeinstellungen	35
10.1 (5.1) Sprache	35
10.1 (5.2) Uhr	35
10.1 (5.2.1) Zeit	35
10.1 (5.2.2) Format (Zeit)	35
10.1 (5.2.3) Sommerzeit	35
10.1 (5.2.4) Datum	35
10.1 (5.2.5) Format (Datum)	35
10.1 (5.2.6) NTP	36
10.1 (5.2.7) NTP Server	36
10.1 (5.2.8) UTC	36
10.1 (5.3) Schnittstelle	36
10.1 (5.3.1) Schreibzugriff	36
10.1 (5.3.2) Ethernet	36
10.1 (5.3.2.1) DHCP	36
10.1 (5.3.2.2) IP	36
10.1 (5.3.2.3) SN	36
10.1 (5.3.2.4) Std. GW	36
10.1 (5.3.2.5) DNS-Server	36
10.1 (5.3.2.6) Domäne	36
10.1 (5.3.3) BCOM	36
10.1 (5.3.3.1) Systemname	36
10.1 (5.3.3.2) Subsystem	36
10.1 (5.3.3.3) Geräteadresse	36
10.1 (5.3.3.4) Timeout	36
10.1 (5.3.3.5) TTL für Abonnement	37
10.1 (5.3.4) Modbus/TCP	37
10.1 (5.3.4.1) Port 502	37
10.1 (5.3.5) BMS	37

10.1 (5.4) Anzeige	37
10.1 (5.4.1) Helligkeit	37
10.1 (5.5) Passwort	37
10.1 (5.5.1) Passwort	37
10.1 (5.5.2) Status	37
10.1 (5.6) Inbetriebnahme	37
10.1 (5.7) Datensicherung	37
10.1 (5.8) Service	37
10.1 (6.0) Info	37
11. Geräte-Kommunikation	38
11.1 Ethernet-Schnittstelle	38
11.2 BCOM	38
11.3 Modbus/TCP	38
11.4 Webserver	39
12. Geräteprofile	42
13. Diagramme	43
13.1 Ansprechzeit Profil Leistungskreise	43
13.2 Ansprechzeit Profil Umrichter > 10 Hz	43
13.3 Ansprechzeit Profil Umrichter < 10 Hz	44
13.4 Prozentuale Betriebsmessunsicherheit	44
14. Alarmmeldungen	45
15. Werkseinstellungen	46
16. Technische Daten	47
16.1 Tabellarische Daten	47
16.2 Normen und Zulassungen	50
16.3 Bestellangaben	50
17. Glossar	51

18. Modbus-Register	52
18.1 Allgemeine Informationen	52
18.2 Datenzugriff mittels Modbus/TCP-Protokoll	52
18.2.1 Exception-Code	52
18.2.2 Modbus-Anfragen (Request)	52
18.2.3 Modbus-Antworten (Response)	53
18.2.4 Aufbau des Exception-Codes	53
18.3 Messwert Informationen	53
18.3.1 High-Byte Teststatus	53
18.3.2 Low-Byte Alarmstatus	53
18.3.3 High-Byte Bereich	53
18.3.4 Low-Byte Einheit	54
18.4 Modbus Registerbelegung	55
Index	66

1.1 Hinweise zur Benutzung des Handbuchs



Dieses Handbuch richtet sich an **Fachpersonal** der Elektrotechnik und Elektronik!

Bewahren Sie dieses Handbuch zum Nachschlagen griffbereit auf.

Um Ihnen das Verständnis und das Wiederfinden bestimmter Textstellen und Hinweise im Handbuch zu erleichtern, haben wir wichtige Hinweise und Informationen mit Symbolen gekennzeichnet. Die folgenden Beispiele erklären die Bedeutung dieser Symbole.



GEFAHR

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **hohen Risiko-grad**, die, wenn sie nicht vermieden wird, den **Tod** oder eine **schwere Verletzung** zur Folge hat.



WARNUNG

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **mittleren Risiko-grad**, die, wenn sie nicht vermieden wird, den **Tod** oder eine **schwere Verletzung** zur Folge haben kann.



VORSICHT

Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **niedrigen Risiko-grad**, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder **mäßige Verletzung** oder **Sachschaden** zur Folge haben kann.



Dieses Symbol bezeichnet Informationen, die Ihnen bei der **optimalen Nutzung** des Produktes behilflich sein sollen.

1.2 Technische Unterstützung

Für die Inbetriebnahme und Störungsbehebung bietet Bender an:

1.2.1 First Level Support

Technische Unterstützung telefonisch oder per E-Mail für alle Bender-Produkte

- Fragen zu speziellen Kundenapplikationen
- Inbetriebnahme
- Störungsbeseitigung

Telefon: +49 6401 807-760*

Fax: +49 6401 807-259

nur in Deutschland: 0700BenderHelp (Telefon und Fax)

E-Mail: support@bender-service.de

1.2.2 Repair Service

Reparatur-, Kalibrier-, Update- und Austauschservice für Bender-Produkte

- Reparatur, Kalibrierung, Überprüfung und Analyse von Bender-Produkten
- Hard- und Software-Update von Bender-Geräten
- Ersatzlieferung für defekte oder falsch gelieferte Bender-Geräte
- Verlängerung der Garantie von Bender-Geräten mit kostenlosem Reparaturservice im Werk bzw. kostenlosem Austauschgerät

Telefon: +49 6401 807-780** (technisch)/

+49 6401 807-784**, -785** (kaufmännisch)

Fax: +49 6401 807-789

E-Mail: repair@bender-service.de

Geräte für den **Reparaturservice** senden Sie bitte an folgende Adresse:

Bender GmbH, Repair-Service,
Londorfer Strasse 65,
35305 Grünberg

1.2.3 Field Service

Vor-Ort-Service für alle Bender-Produkte

- Inbetriebnahme, Parametrierung, Wartung, Störungsbeseitigung für Bender-Produkte
- Analyse der Gebäudeinstallation (Netzqualitäts-Check, EMV-Check, Thermografie)
- Praxisschulungen für Kunden

Telefon: +49 6401 807-752**, -762 **(technisch)/
+49 6401 807-753** (kaufmännisch)
Fax: +49 6401 807-759
E-Mail: fieldservice@bender-service.de
Internet: www.bender-de.com

*365 Tage von 07:00 - 20:00 Uhr (MEZ/UTC +1)

**Mo-Do 07:00 - 16:00 Uhr, Fr 07:00 - 13:00 Uhr

1.3 Schulungen

Bender bietet Ihnen gerne eine Einweisung in die Bedienung des Geräts an. Aktuelle Termine für Schulungen und Praxisseminare finden Sie im Internet unter www.bender-de.com -> Fachwissen -> Seminare.

1.4 Lieferbedingungen

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der Firma Bender. Für Softwareprodukte gilt zusätzlich die vom ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.) herausgegebene „Softwareklausel zur Überlassung von Standard-Software als Teil von Lieferungen, Ergänzung und Änderung der Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie“. Die Liefer- und Zahlungsbedingungen erhalten Sie gedruckt oder als Datei bei Bender.

1.5 Lagerung

Die Geräte dürfen nur in Räumen gelagert werden, in denen sie vor Staub, Feuchtigkeit, Spritz- und Tropfwasser geschützt sind und in denen die angegebenen Lagertemperaturen eingehalten werden.

1.6 Entsorgung

Beachten Sie die nationalen Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung des Gerätes. Fragen Sie Ihren Lieferanten, wenn Sie nicht sicher sind, wie das Altgerät zu entsorgen ist. Im Bereich der Europäischen Gemeinschaft gelten die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie) und die Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie). In Deutschland sind diese Richtlinien durch das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) umgesetzt. Danach gilt:

- Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in den Hausmüll.
- Batterien oder Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu entsorgen.
- Altgeräte anderer Nutzer als privater Haushalte, die als Neugeräte nach dem 13. August 2005 in Verkehr gebracht wurden, werden vom Hersteller zurückgenommen und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Weitere Hinweise zur Entsorgung von Bender-Geräten finden Sie auf unserer Homepage unter www.bender-de.com -> Service & Support.

2.1 Sicherheitshinweise allgemein

Bestandteil der Gerätedokumentation sind neben diesem Handbuch die „Sicherheitshinweise für Bender-Produkte“.

2.2 Arbeiten an elektrischen Anlagen.



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes **Fachpersonal** auszuführen.



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlagenteilen besteht die Gefahr

- eines elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes **sicher**, dass die **Anlage spannungsfrei** ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

Wird das Gerät außerhalb der Bundesrepublik Deutschland verwendet, sind die dort geltenden Normen und Regeln zu beachten. Eine Orientierung kann die europäische Norm EN 50110 bieten.

2.3 Sicherheitshinweise gerätespezifisch



WARNUNG

Prüfen Sie, ob die Grundeinstellung des Gerätes den Anforderungen des IT-Systems entspricht. Personen ohne die erforderliche Sachkunde, insbesondere Kinder, dürfen keinen Zugang und Zugriff zum ISOMETER® haben.



VORSICHT

Auf richtige Nennanschluss- und Versorgungsspannung achten!

Vor Isolations- und Spannungsprüfungen müssen die ISOMETER® für die Dauer der Prüfung vom IT-System getrennt sein. Zur Kontrolle des ordnungsgemäßen Anschlusses der Geräte müssen Sie vor Inbetriebnahme der Anlage eine Funktionsprüfung durchführen.



Bei einer Alarmmeldung des ISOMETER®s sollte der Isolationsfehler schnellstmöglich beseitigt werden.



Die Meldung des ISOMETER®s muss auch dann akustisch und/oder optisch wahrnehmbar sein, wenn das Gerät innerhalb eines Schaltschranks installiert ist.



Für den Einsatz von ISOMETER®n in IT-Systemen gilt generell, dass nur ein aktives ISOMETER® in einem galvanisch miteinander verbundenen System angeschlossen sein darf. Werden IT-Systeme über Koppelschalter zusammengeschaltet, muss über eine Steuerung sichergestellt werden, dass nicht benötigte ISOMETER® vom IT-System getrennt und inaktiv geschaltet werden. Sind IT-Systeme über Kapazitäten oder Dioden gekoppelt, kann dies die Isolationsüberwachung beeinflussen, so dass hier eine zentrale Steuerung der verschiedenen ISOMETER® eingesetzt werden muss.



Messfehler verhindern!

Wenn ein überwachtes IT-System galvanisch gekoppelte Gleichstromkreise enthält, kann ein Isolationsfehler nur dann wertrichtig erfasst werden, wenn über die Gleichrichterventile (z. B. Gleichrichterdiolen, Thyristoren, IGBTs, Frequenzumrichter, ...) ein Mindeststrom von $> 10 \text{ mA}$ fließt.



Nicht spezifizierter Frequenzbereich

Bei Anschluss an ein IT-System mit Frequenzanteilen unterhalb des spezifizierten Frequenzbereichs können die Ansprechzeiten und die Ansprechwerte von den angegebenen technischen Daten abweichen. Je nach Anwendung und gewähltem Messprofil ist aber eine kontinuierliche Isolationsüberwachung auch in diesem Frequenzbereich möglich.

Für IT-Systeme mit Frequenzanteilen oberhalb des spezifizierten Frequenzbereichs, z. B. im Bereich von typischen Schaltfrequenzen von Frequenzumrichtern (2...20 kHz), ergibt sich keine Beeinflussung der Isolationsüberwachung.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes **Fachpersonal** auszuführen.

Das ISOMETER® isoNAV685-D überwacht den Isolationswiderstand von ungeerdeten AC-Hauptstromkreisen (IT-Systemen) mit Netzspannungen von AC 0...690 V und einer Frequenz von 60 Hz im dreiphasigen Netz.

Die in AC/DC-Systemen vorhandenen gleichstromgespeisten Komponenten haben keinen Einfluss auf das Ansprechverhalten.

Durch die separate Versorgungsspannung ist auch die Überwachung eines spannungslosen Systems möglich. Die maximal zulässige Netzableitkapazität beträgt, profilabhängig, 0...150 μF .

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- Das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung
- Die Einhaltung der Prüfindervalle

Durch individuelle Parametrierung ist in jedem Falle die Anpassung an die Anlagen- und Einsatzbedingungen vor Ort vorzunehmen, um die Forderungen der Normen zu erfüllen. Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Grenzen des Einsatzbereichs.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

3.1 Merkmale

- ISOMETER® für IT-Wechselspannungssysteme mit galvanisch verbundenen Gleichrichtern oder Umrichtern und für IT-Gleichspannungssysteme (IT = ungeerdete Netze)
- Automatische Anpassung an die vorhandene Netzableitkapazität
- Kombination von **AMPPlus®** und weiterer profilabhängiger Messverfahren
- Ein einstellbarer Ansprechwert für die Isolationsüberwachung im Bereich von 1 k Ω ...10 M Ω (Werkseinstellung = 5 k Ω) und ein Ansprechwert für die DC-Verlagerungsspannung von 150 V.
- Hochauflösendes grafisches LC-Display zum einfachen Ablesen und Erfassen des Gerätezustandes
- Anschlussüberwachung (Überwachung der Messleitungen)
- Automatischer Geräteselbsttest
- Grafische Darstellung des Isolationsverlaufes über die Zeit (isoGraph)
- Historienspeicher mit Echtzeituhr (3-Tage-Puffer) zur Speicherung von 1023 Alarmmeldungen mit Datum und Uhrzeit
- Strom- oder Spannungsausgang 0(4)...20 mA, 0...400 μ A, 0...10 V, 2...10 V (galvanisch getrennt) analog zum gemessenen Isolationswert des Netzes
- Frei programmierbare digitale Ein- und Ausgänge
- Ferneinstellung über das Internet oder Intranet (Webserver / Option: COMTRAXX® Gateway)
- Weltweite Ferndiagnose über das Internet (nur durch den Bender-Service)
- BCOM, Modbus TCP und Webserver

3.2 Produktbeschreibung

Das ISOMETER® ist ein Isolationsüberwachungsgerät nach IEC 61557-8 für IT-Systeme. Es ist in 3(N)AC-Systemen einsetzbar.

3.3 Funktionsbeschreibung

Das Isolationsüberwachungsgerät ISOMETER® isoNAV685-D überwacht kontinuierlich den gesamten Isolationswiderstand eines IT-Systems während des Betriebs und gibt innerhalb von 150 ms eine Warnung aus, sobald der Ansprechwert des Isolationswiderstandes unterschritten und der Ansprechwert der DC-Verlagerungsspannung überschritten wird.

Durch diese Eigenschaften kann das ISOMETER® beispielsweise eine schnelle Abschaltung einer Anlage realisieren.

Zur Messung wird das Gerät zwischen dem IT-System (ungeerdetes Netz) und dem Schutzleiter (PE) angeschlossen und dabei dem Netz ein Messstrom im μ A-Bereich überlagert, der von einer microcontrollergesteuerten Messschaltung erfasst und ausgewertet wird. Die Messwert-Erfassungszeit ist abhängig von den gewählten Messprofilen, der Netzableitkapazität, dem Isolationswiderstand sowie eventuellen netzbedingten Störungen.

Die Einstellung der Ansprechwerte und sonstiger Parameter erfolgt über einen Inbetriebnahme-Assistenten, sowie über die verschiedenen Einstellmenüs mit Hilfe der Gerätetasten und einem hochauflösenden grafischen LC-Display. Die gewählten Einstellungen werden in einem permanenten Speicher ausfallsicher gespeichert. Für die Einstellmenüs sowie die Meldungen auf dem Display können verschiedene Sprachen ausgewählt werden. Das Gerät verfügt über eine Uhr, mit deren Hilfe man Fehlermeldungen und Ereignisse in einem Historienspeicher mit Zeit- und Datumstempel erfassen kann. Über ein Gerätepasswort können die vorgenommenen Einstellungen vor unbefugten Änderungen geschützt werden. Für eine korrekte Funktionsweise der Anschlussüberwachung benötigt das Gerät die Einstellung der Netzform 3AC und die vorgeschriebene Beschaltung der entsprechenden Anschlussklemmen L1/+, L2, L3/-.

Das Isolationsüberwachungsgerät iso685 ist in der Lage, in allen gängigen IT-Systemen (ungeerdete Netze) eine korrekte Isolationsmessung vorzunehmen. Durch die verschiedenen Applikationen, Netzformen, Betriebsbedingungen, Einsatz von geregelten Antrieben, hohe Netzableitkapazitäten etc., ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Messtechnik, um eine optimierte Ansprechzeit und Ansprechabweichung zu garantieren. Deshalb können über ein Einstellmenü verschiedene Messprofile ausgewählt werden, mit deren Hilfe eine optimale Anpassung der Messtechnik an die Applikation vorgenommen werden kann.

Wird der eingestellte Ansprechwert Ran unterschritten, schalten die zugehörigen Alarmrelais, die LED ALARM 1 leuchtet und das LC-Display zeigt den Messwert an. Die Fehlermeldung wird gespeichert. Durch Betätigung der RESET-Taste kann eine Isolationsfehlermeldung zurückgesetzt werden, vorausgesetzt der aktuell angezeigte Isolationswiderstand liegt zum Zeitpunkt des Rücksetzens mindestens 25 % über dem Ist-Ansprechwert. Als zusätzliche Information werden auf dem Display die Signalqualität des Messsignales sowie die Aktualisierungszeit des Messwertes über Balkengrafiken angezeigt. Eine schlechte Signalqualität (1-2 Balken) kann auf ein falsch gewähltes Messprofil hinweisen.

3.4 Schnittstellen

- Kommunikationsprotokoll Modbus/TCP
- BCOM zur Kommunikation von Bender-Geräten über Ethernet
- Integrierter Webserver zum Auslesen der Messwerte und zur Parametrierung

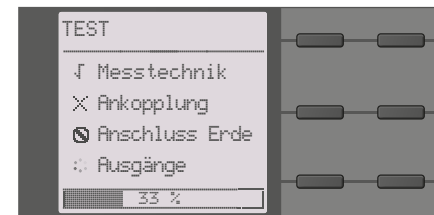
3.5 Selbsttest

Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung überprüft das ISOMETER® mit Hilfe der Selbsttestfunktionen alle internen Messfunktionen, die Komponenten der Ablaufsteuerung wie Daten- und Parameterspeicher sowie die Anschlüsse zum IT-System und zur Erde permanent und selbsttätig.

Sie können den Selbsttest auch manuell mit der Test-Taste ausführen, um (je nach Konfiguration) die Funktion der Relais zu überprüfen oder ihn über das Menü „Steuerung“ (siehe ["Steuerung" auf Seite 34](#)) aufrufen.

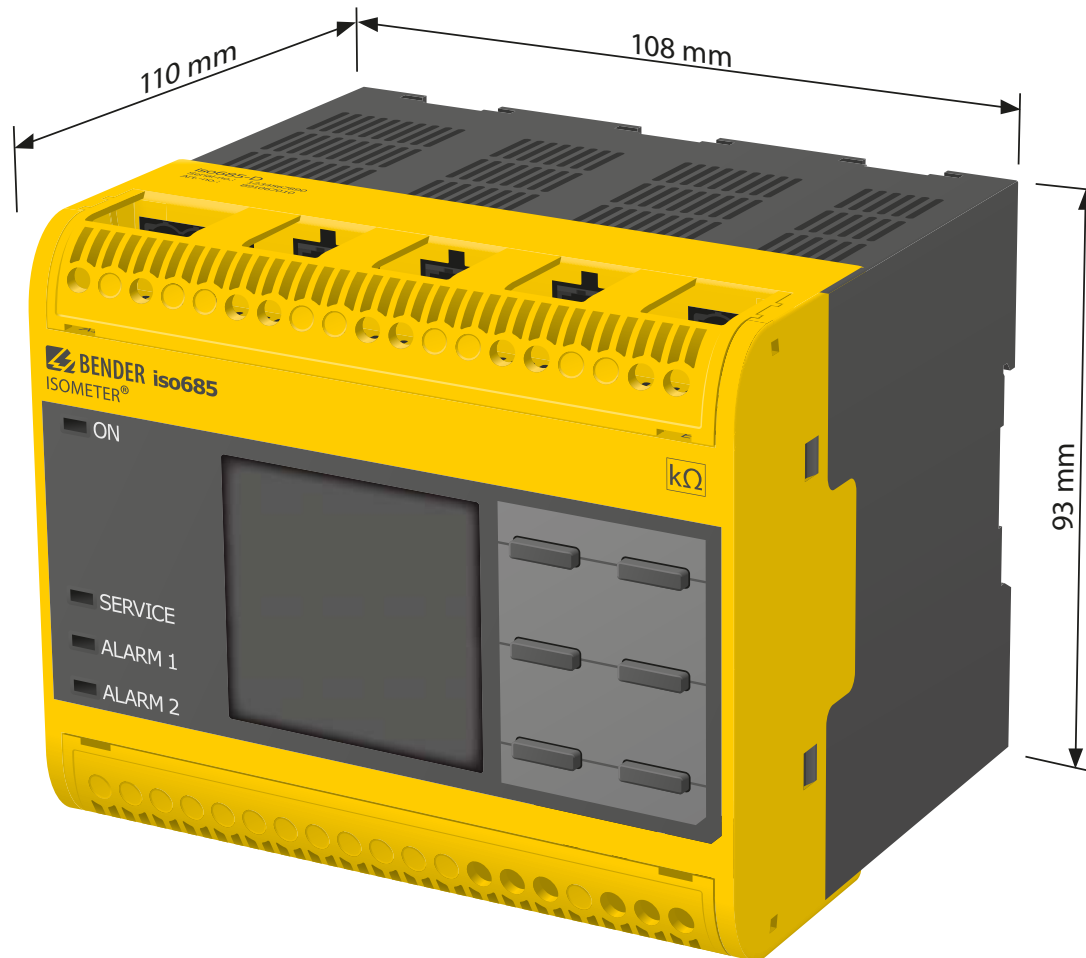
Der Fortschritt des manuellen Selbsttests wird auf dem Display mit einer Balkengrafik dargestellt. Abhängig von den Bedingungen im überwachten IT-System ist der Selbsttest nach ca. 15...20 s beendet. Danach wechselt das Gerät in den Standardbetrieb (Messmodus) und auf dem LC-Display wird nach Ablauf der Messerfassungszeit der aktuelle Messwert angezeigt. Bis der erste gültige Messwert erfasst wurde, zeigt das Display die Meldung *Initiale Messung* (siehe ["Initiale Messung" auf Seite 26](#)).

Wird während des Selbsttests ein Fehler festgestellt, leuchten die entsprechenden LEDs des Geräts (siehe ["Alarmlmeldungen" auf Seite 45](#)). Zusätzlich wird die entsprechende Meldung auf dem Display ausgegeben und ein Ausgang, wenn parametrierung, liefert ein entsprechendes Signal.



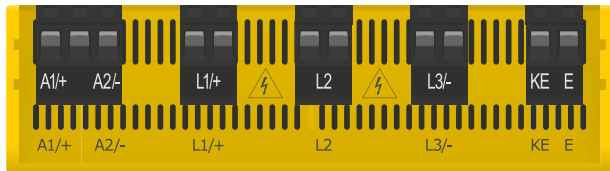
	Der Test wurde durchgeführt und das Ergebnis war positiv.
	Der Test wurde durchgeführt und das Ergebnis war negativ.
	Der Test ist nicht verfügbar und wird nicht durchgeführt (bspw. aufgrund bestimmter Geräteeinstellungen).
	Der Test wird gerade durchgeführt.

4.1 Dimensionen



4.2 Anschlüsse und Bedienfeld

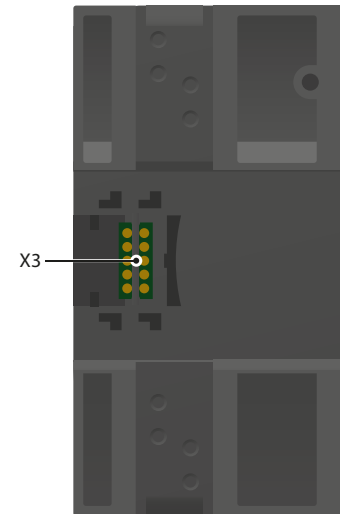
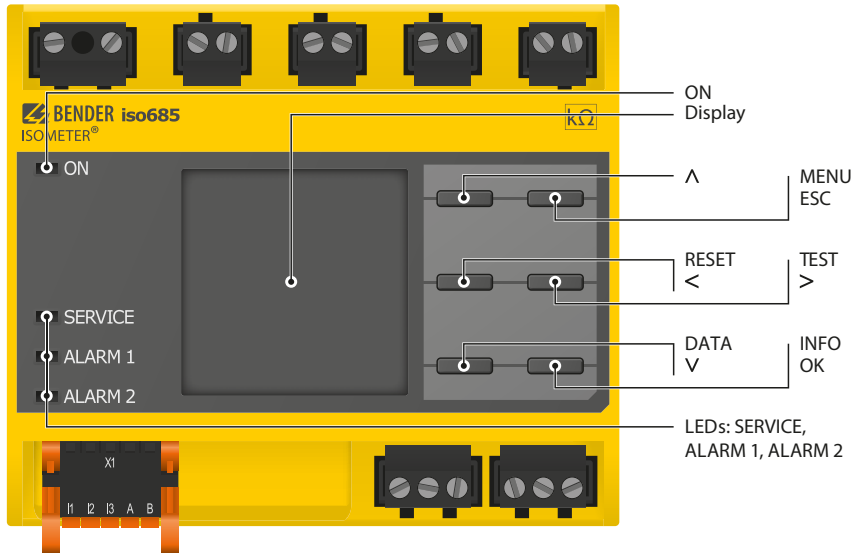
Oben



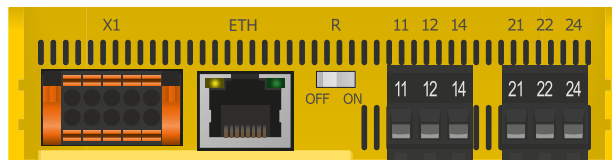
A1/+, A2/-
L1/+
L2
L3/-
KE, E

Anschluss an die Versorgungsspannung U_s
Anschluss des zu überwachenden IT-Systems
Anschluss des zu überwachenden IT-Systems
Anschluss des zu überwachenden IT-Systems
Anschluss an PE

Vorne



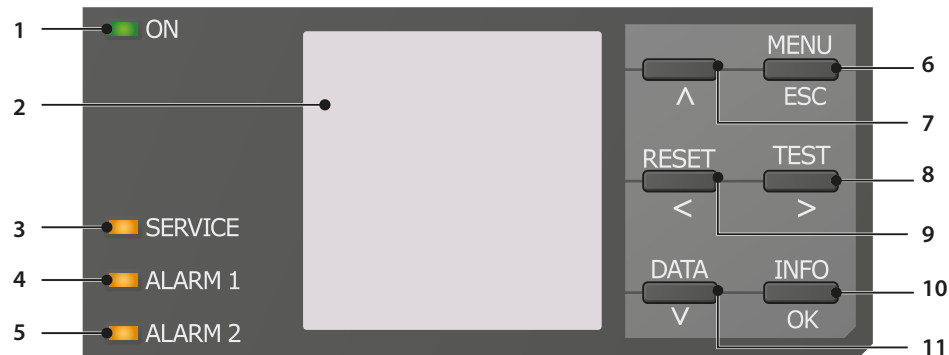
Unten



X3
X1
ETH
R
11 12 14
21 22 24

Optionale Erweiterungsschnittstelle für Bender-Produkte (z. B. BB-Bus)
Digitale Schnittstelle
Ethernet-Schnittstelle
Zuschaltbarer Widerstand R
Anschluss des Alarmrelais 1
Anschluss des Alarmrelais 2

4.3 Anzeigeelemente und Gerätetasten



Anzeigeelemente

1	ON	Die LED „ON“ leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
2		Das Display des Geräts zeigt Informationen über das Gerät und die Messungen an. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel “Anzeige“ ab Seite 22.
3	SERVICE	Die LED „SERVICE“ leuchtet, wenn entweder ein Gerätefehler oder ein Anschlussfehler vorliegt oder wenn sich das Gerät im Wartungszustand befindet.
4	ALARM 1	Die LED „ALARM 1“ leuchtet, wenn der Isolationswiderstand des IT-Systems den eingestellten Ansprechwert R_{an1} unterschreitet.
5	ALARM 2	Die LED „ALARM 2“ leuchtet, wenn der Isolationswiderstand des IT-Systems den eingestellten Ansprechwert R_{an2} unterschreitet und die DC-Verlagerungsspannung den Ansprechwert überschreitet.

Gerätetasten

Die Einstellungen am Gerät werden mittels der Gerätetasten in einem Menü vorgenommen. Die Tasten werden je nach Menüeintrag mit jeweils einer der unten dargestellten Optionen belegt.

	MENU	Öffnet das Gerätemenü.
6	ESC	Bricht den aktuellen Vorgang ab oder navigiert im Gerätemenü einen Schritt zurück.
7	^	Navigiert in einer Liste nach oben oder erhöht einen Wert.
	TEST	Startet den Selbsttest des Geräts.
8	>	Navigiert nach vorne (z. B. zum nächsten Einstellungsschritt) oder wählt Parameter aus.
	RESET	Setzt Meldungen zurück.
9	<	Navigiert zurück (z. B. zum vorherigen Einstellungsschritt) oder wählt Parameter aus.
10	INFO	Zeigt Informationen an.
	OK	Bestätigt eine Aktion oder Auswahl.
11	DATA	Zeigt Daten und Werte an.
	V	Navigiert in einer Liste nach unten oder reduziert einen Wert.

5.1 Allgemeine Hinweise



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes **Fachpersonal** auszuführen.



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag!

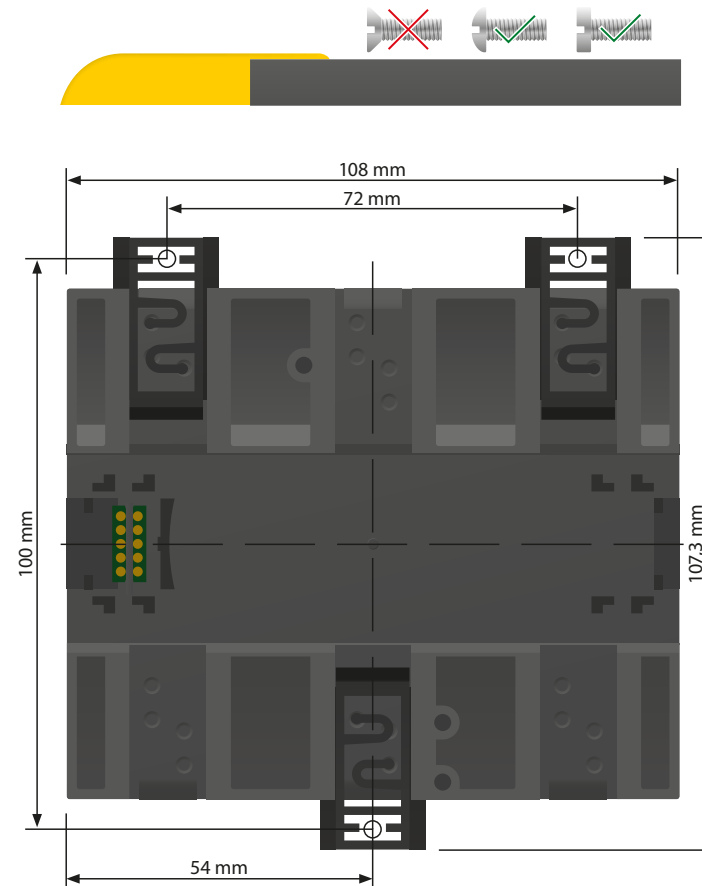
Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlagenteilen besteht die Gefahr

- eines elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes **sicher**, dass die **Anlage spannungsfrei** ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.

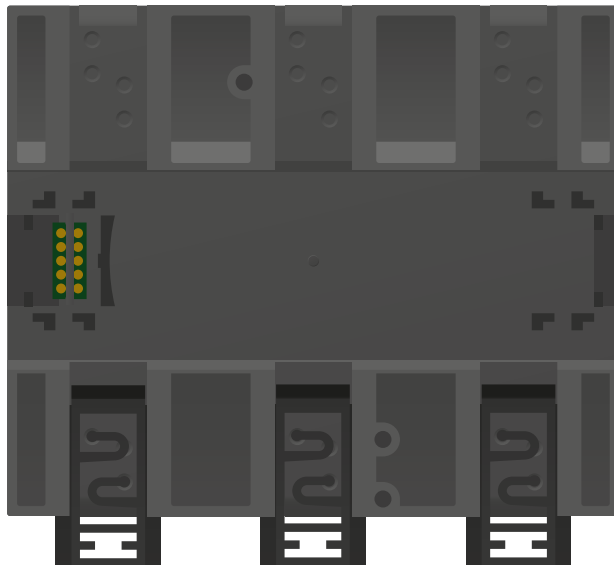
5.2 Schraubbefestigung

1. Bringen Sie die 3 mitgelieferten Montageclips (2 separat verpackt) manuell oder mittels Werkzeug in der unten abgebildeten Position an.
2. Bohren Sie die Befestigungslöcher für M4-Gewinde gemäß der vermaßten Bohrschablone.
3. Befestigen Sie das ISOMETER® mit drei M4-Schrauben.



5.3 Montage auf Hutschiene

1. Bringen Sie die drei mitgelieferten Montageclips (2 separat verpackt) manuell oder mittels Werkzeug in der unten abgebildeten Position an.
2. Rasten Sie das ISOMETER® sicher auf der Hutschiene ein.



6.1 Anschlussbedingungen

Beachten Sie den Mindestabstand zu benachbarten Geräten:
seitlich 0 mm, oben 20 mm, unten 20 mm.



Alle zum Einbau, zur Inbetriebnahme und zum laufenden Betrieb eines Gerätes oder Systems erforderlichen Arbeiten sind durch geeignetes **Fachpersonal** auszuführen.



GEFAHR

Lebensgefahr durch Stromschlag!

Bei Berühren von unter Spannung stehenden Anlagenteilen besteht die Gefahr

- eines elektrischen Schlages,
- von Sachschäden an der elektrischen Anlage,
- der Zerstörung des Gerätes.

Stellen Sie vor Einbau des Gerätes und vor Arbeiten an den Anschlüssen des Gerätes **sicher**, dass die **Anlage spannungsfrei** ist. Beachten Sie die Regeln für das Arbeiten an elektrischen Anlagen.



GEFAHR

Gefahr eines elektrischen Schlages!

An den Klemmen L1/+ bis L3/- können Nennspannungen bis 1000 V anliegen, die bei direkter Berührung lebensgefährlich sein können. Nehmen Sie das Gerät nur mit montierten und eingerasteten Klemmenabdeckungen in Betrieb.



GEFAHR

Gefahr eines elektrischen Schlages!

An den Klemmen liegt eine hohe Spannung an, die bei direkter Berührung lebensgefährlich sein kann. Ist das Gerät mit den Klemmen L1/+, L2, L3/- an ein betriebsbedingt spannungsführendes IT-System angeschlossen, dürfen die Klemmen KE und E nicht vom Schutzleiter (PE) getrennt werden.



WARNUNG

Warnung vor nicht korrekt arbeitendem Isolationsüberwachungsgerät!

Schließen Sie die Klemmen KE und E getrennt mit je einer Leitung an den Schutzleiter PE an.



VORSICHT

Leitungsschutz vorsehen!

Gemäß der DIN VDE 0100-430 ist bei der Versorgungsspannung ein Leitungsschutz vorzusehen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch scharfkantige Klemmen!

Schnittverletzungen sind möglich.
Fassen Sie Gehäuse und Klemmen vorsichtig an.



VORSICHT

Trennung vom IT-System beachten!

Vor Isolations- und Spannungsprüfungen an der Anlage muss das Isolationsüberwachungsgerät für die Dauer der Prüfung vom IT-System getrennt sein. Andernfalls kann das Gerät Schaden nehmen.



VORSICHT

Vorsicht vor Sachschaden durch unsachgemäße Installation!

Die Anlage kann Schaden nehmen, wenn Sie in einem leitend verbundenen System mehr als ein Isolationsüberwachungsgerät anschließen. Sind mehrere Geräte angeschlossen, funktioniert das Gerät nicht und meldet keine Isolationsfehler. Schließen Sie in jedem leitend verbundenen System nur ein Isolationsüberwachungsgerät an.



VORSICHT

Vorsicht vor Sachschaden durch unsachgemäße Installation!

Die Anschlussleitungen L1/+, L2, L3/- an das zu überwachende Netz müssen als Stickleitung ausgeführt werden. Ein unzulässiger Laststrom kann zu Sachschaden und Körperverletzung führen. Führen Sie keinen Laststrom über die Klemmen.

**Ordnungsgemäßen Anschluss prüfen!**

Kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme der Anlage, ob das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist und funktioniert. Führen Sie dazu eine Funktionsprüfung durch einen Erdschluss über einen geeigneten Widerstand durch.

**Messfehler verhindern!**

Wenn ein überwachtes AC-System galvanisch gekoppelte Gleichstromkreise enthält, gilt: Ein Isolationsfehler kann nur dann wertrichtig erfasst werden, wenn über die Gleichrichterventile ein Mindeststrom von > 10 mA fließt.

**Für UL-Anwendungen:**

Nur 60/70°C-Kupferleitungen verwenden!
Die Versorgungsspannung ist bei UL- und CSA-Applikationen zwingend über 5-A-Vorsicherungen zuzuführen.

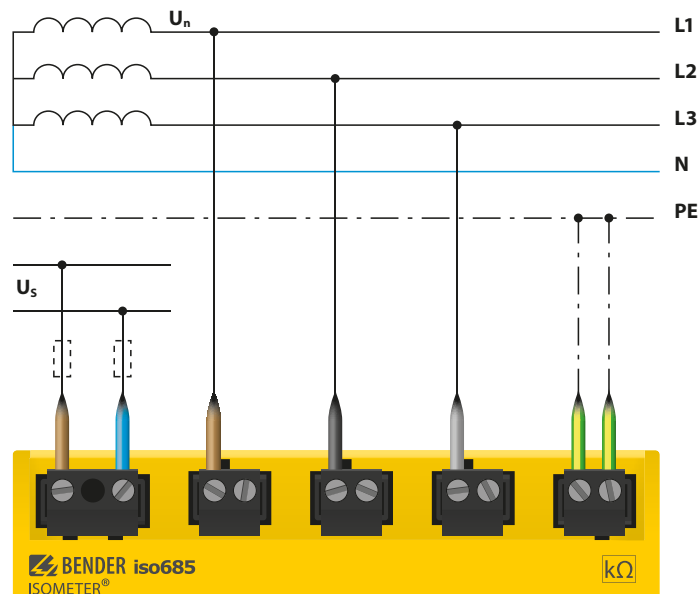
6.2 Anschluss an ein 3(N)AC-Netz



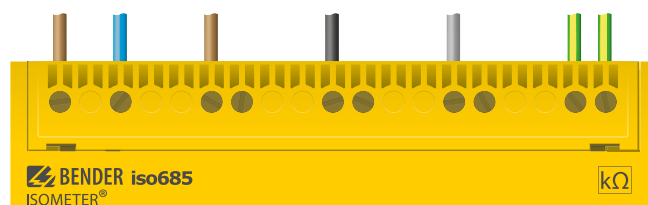
WARNUNG

Gefahr von Verletzungen, Bränden und Sachschäden durch Kurzschluss!

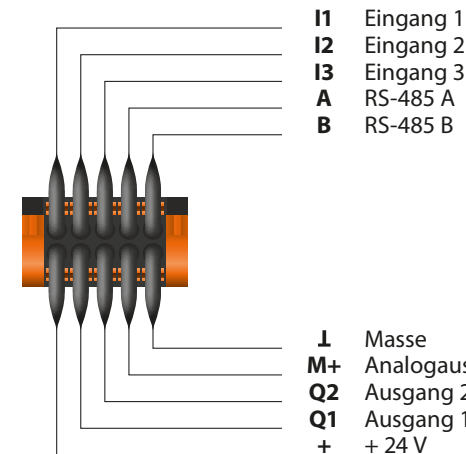
Entsprechend DIN VDE 0100-430 können Sie auf Schutzeinrichtungen zum Schutz bei Kurzschluss für die Ankopplung der Klemmen L1/+, L2 und L3/- an das zu überwachende IT-System verzichten, wenn die Leitung oder das Kabel so ausgeführt ist, dass die Gefahr eines Kurzschlusses auf ein Mindestmaß beschränkt ist. Achten Sie auf kurz- und erdschlussfeste Verlegung.



Klemmenabdeckung anbringen und sicher einrasten



6.3 Anschluss der X1-Schnittstelle



I1 Eingang 1
I2 Eingang 2
I3 Eingang 3
A RS-485 A
B RS-485 B

┴ Masse
M+ Analogausgang
Q2 Ausgang 2
Q1 Ausgang 1
+ + 24 V

Elektr. Überlastschutz.
Autom. Abschaltung bei Kurzschluss und Transiente (rücksetzbar)

Klemmenabdeckung anbringen und sicher einrasten



6.4 Anschluss an die Versorgungsspannung



Externe Netzteile, zur Spannungsversorgung des ISOMETER®s über die Klemme X1, müssen den Störfestigkeits- und Emissionsanforderungen der geforderten Applikationsnorm entsprechen. Für Verbindungsleitungen, die länger als 1 m sind, müssen geschirmte Leitungen verwendet werden.

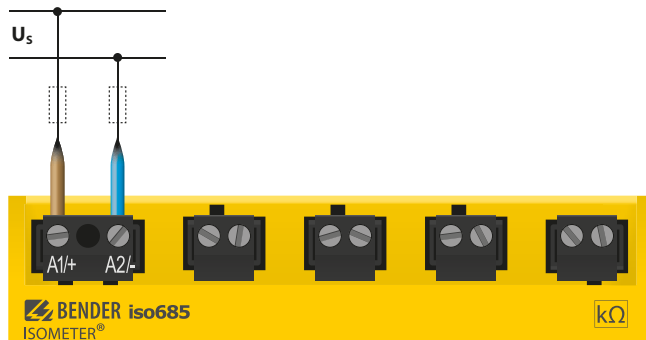


VORSICHT

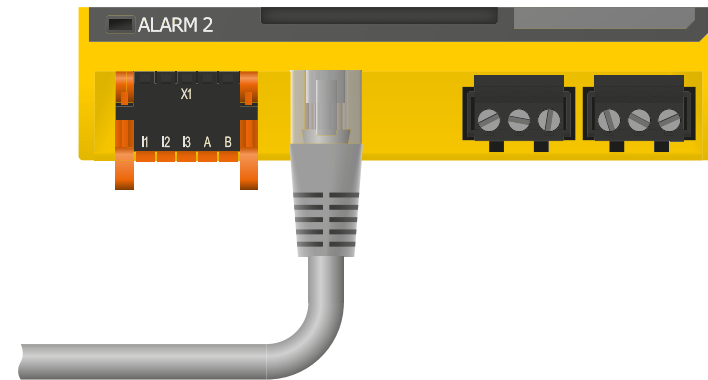
Vorsicht vor Sachschaden durch fehlerhaften Anschluss!

Das Gerät kann Schaden nehmen, wenn das Gerät gleichzeitig über die X1-Schnittstelle und über A1/+, A2/- an eine Versorgungsspannung angeschlossen wird.

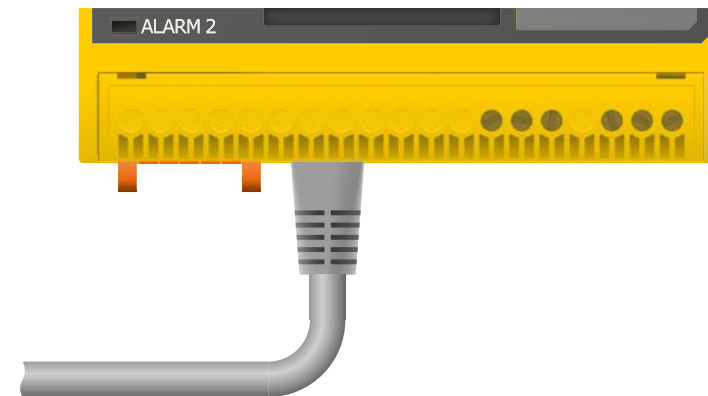
Schließen Sie das Gerät nicht gleichzeitig über X1 und A1/+, A2/- an verschiedene Versorgungsspannungen an.



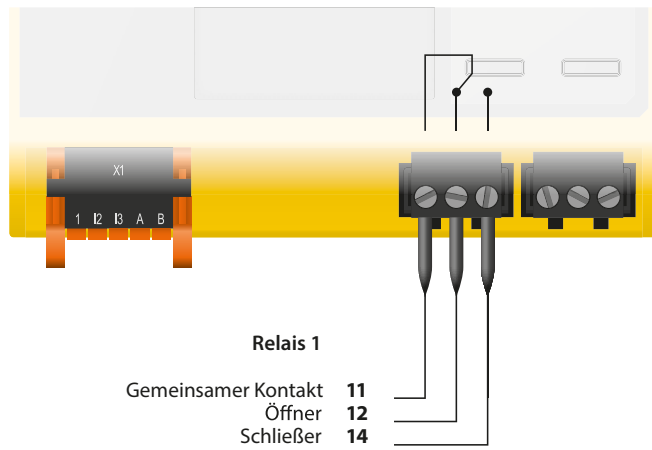
6.5 Anschluss der Ethernet-Schnittstelle



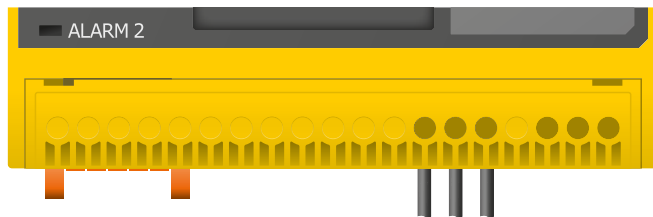
Klemmenabdeckung anbringen und sicher einrasten



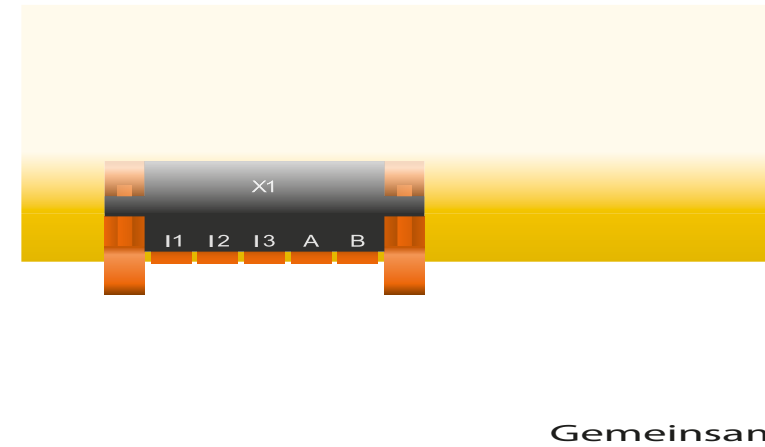
6.6 Anschluss der Relais-1-Schnittstelle (11 12 14)



Klemmenabdeckung anbringen und sicher einrasten



6.7 Anschluss der Relais-2-Schnittstelle (21 22 24)



Klemmenabdeckung anbringen und sicher einrasten



7.1 Allgemeiner Ablauf der ersten Inbetriebnahme

1. Prüfen Sie den korrekten Anschluss des ISOMETER®s an das zu überwachende Netz.
2. Schalten Sie die Versorgungsspannung für das ISOMETER® zu. Stellen Sie das Gerät über den Inbetriebnahme-Assistenten ein. Danach führt das ISOMETER® einen vierstufigen Selbsttest durch. Die Alarmrelais werden dabei nicht geprüft. Nach dessen Ende erscheint im Display der ermittelte Isolationswiderstand. Liegt er über den in der untersten Zeile eingeblendeten Ansprechwerten, wird zusätzlich die Meldung „OK“ angezeigt.



Bei kundenspezifisch konfigurierten Geräten ist der Inbetriebnahme-Assistent möglicherweise deaktiviert und kann nicht durchlaufen werden. In diesem Fall ist das Gerät voreingestellt. Der Inbetriebnahme-Assistent kann jedoch, wie unter ["Erneute Inbetriebnahme"](#) auf Seite 22 beschrieben, gestartet werden.

3. Prüfen Sie das ISOMETER® am überwachten Netz z. B. mit einem dafür geeigneten Widerstand gegen Erde.



Gerätestatus beachten!

Das Gerät befindet sich in einem Alarmzustand, bis die Erstinbetriebnahme abgeschlossen ist.

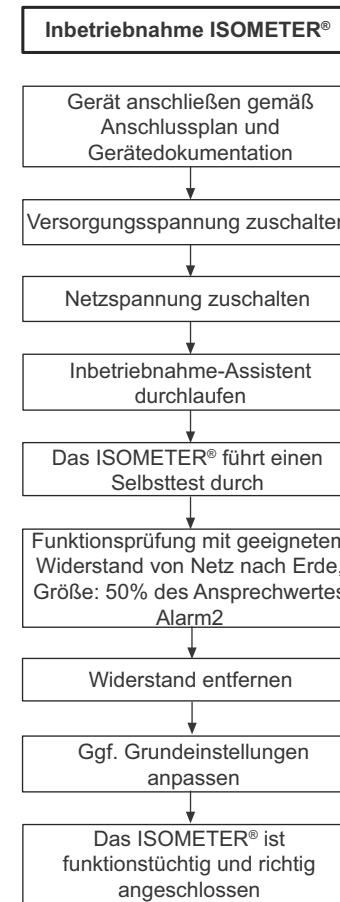


Netzwerkfunktion überprüfen!

Wenn das Gerät in ein Netzwerk integriert ist, muss der Einfluss auf das Netzwerk mit ein- und ausgeschaltetem Gerät überprüft werden.

Nachdem Sie den Ansprechwert R_{an} und die DC Verlagerungsspannung eingestellt haben, startet das Gerät einen Selbsttest, danach die initiale Messung und anschließend die Ausgabe des ermittelten Isolationswiderstandes des überwachten IT-Systems und die Inbetriebnahme ist abgeschlossen.

Inbetriebnahmeschema



Weitere Informationen zur den Geräteeinstellungen finden Sie im Kapitel ["Einstellungen"](#) ab Seite 29.

7.2 Erneute Inbetriebnahme

Wurde das Gerät bereits einmal in Betrieb genommen, erfolgt der Selbsttest kurz nach Anlegen der Versorgungsspannung. Der Inbetriebnahme-Assistent wird nicht erneut gestartet. Sie können den Inbetriebnahme-Assistent über den folgenden Menüpfad neu starten:

Menü/Geräteeinstellung/Inbetriebnahme

Damit können Sie bereits vorgenommene Einstellungen später modifizieren.



Gerätestatus beachten!

Nach abgeschlossener Erstinbetriebnahme und der ersten durchgeführten initialen Messung wechselt das Gerät bei Einhaltung der eingestellten Ansprechwerte vom Alarm- in den Normalzustand.

8. Anzeige

8.1 Normalanzeige

Im Normalbetrieb zeigt das ISOMETER® die Meldung OK und darunter den aktuell gemessenen Isolationswiderstand.



Signalqualität der Messung passt zum ausgewählten Profil.
Je besser die Signalqualität, desto schneller und genauer kann das Gerät messen.

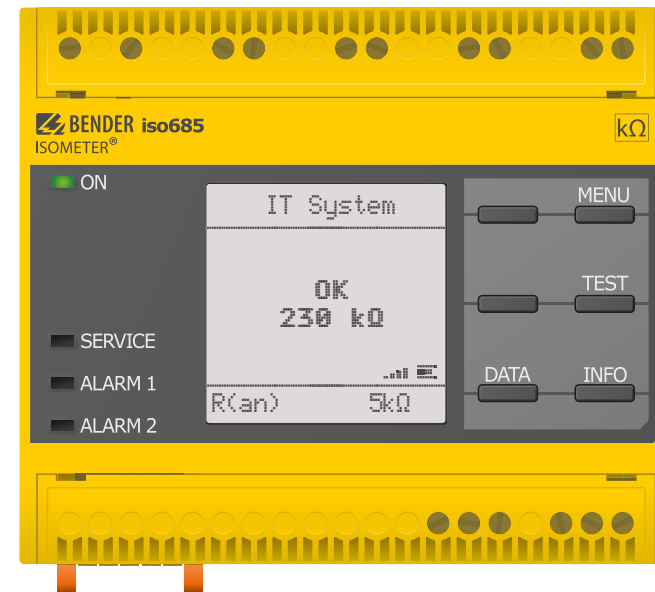


Signalqualität der Messung passt nicht zum ausgewählten Profil.
Wählen Sie ein anderes Messprofil.




Aktualisierungszeitraum zwischen den Messimpulsen.

In der untersten Displayzeile werden der eingestellte Grenzwert für R_{an} angezeigt. In dem unten dargestellten Beispiel ist $R_{an}=5\text{ k}\Omega$.



8.2 Fehleranzeige (aktiv)

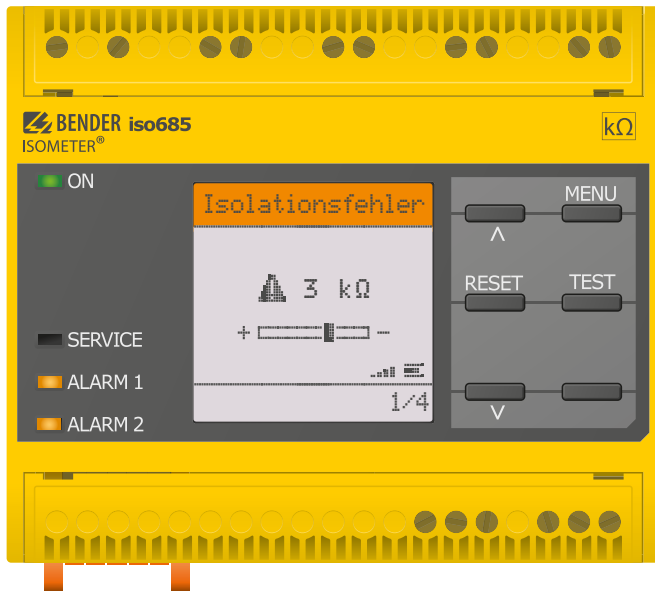
Ein aktiver Fehler wird auf dem Display mit einem  angezeigt. Der obere Teil des Displays wird orange und zeigt die Fehlermeldung an.

Je nach Fehlertyp, werden die LEDs ALARM 1, ALARM 2 oder SERVICE aktiviert.


ALARM 1 leuchtet	Isolationsfehler
ALARM 1 + 2 leuchten	Isolationsfehler + DC Verlagerungsfehler
ALARM 1 + 2 blinken	Anschlussfehler
SERVICE leuchtet	Gerätefehler

Im unteren Beispiel ist der Isolationswiderstand 3 k Ω . Da der eingestellte Ansprechwert des Isolationswiderstandes von $R_{an}=5$ k Ω unterschritten und der eingestellte Ansprechwert der DC-Verlagerungsspannung von 150 V überschritten ist, wurden ALARM 1 und ALARM 2 ausgelöst. Zusätzlich wird eine Information über die DC-Verlagerung angezeigt.

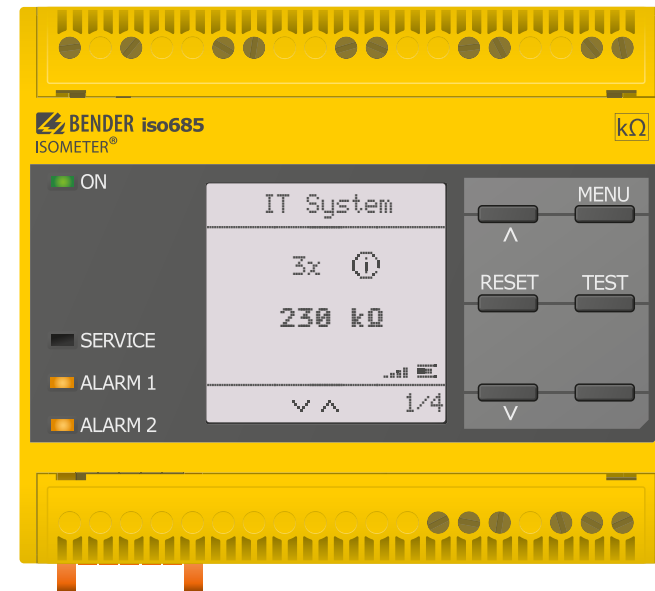
Sollte es zu mehreren Fehlermeldungen gekommen sein, können Sie mit den ∇ und \wedge Tasten durch die aufgetretenen Fehler navigieren.



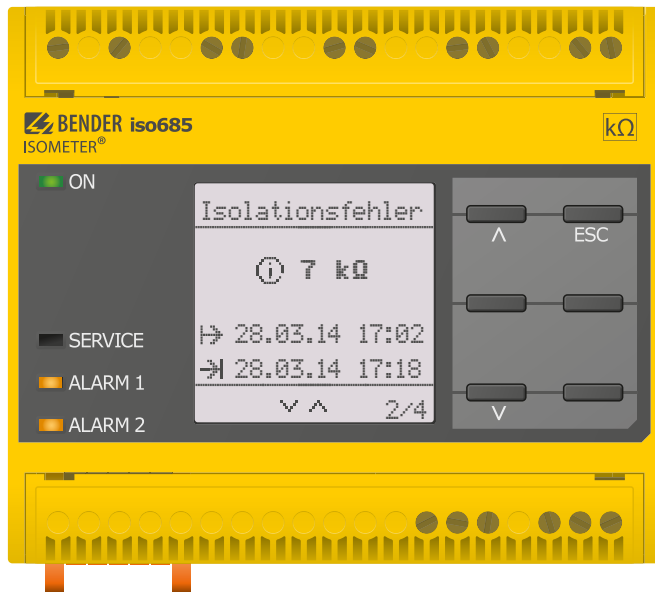
8.3 Fehleranzeige (inaktiv)

Ein inaktiver Fehler wird auf dem Display mit einem  angezeigt. Sind mehrere Fehler aufgetreten, wird zusätzlich die Anzahl der Fehler angezeigt.

Diese Meldung gibt an, dass es in der Vergangenheit zu einem Fehler gekommen war, sich das Gerät jedoch nicht mehr im aktiven Fehlerzustand befindet.



Sollte es zu mehreren Fehlermeldungen gekommen sein, können Sie mit den ∇ und \wedge Tasten durch die aufgetretenen Fehler navigieren. Zusätzlich zur Art des Fehlers und seinem Alarmwert, können Sie erkennen, wann der Fehler aufgetreten ist und wie lange er aktiv war.



8.4 Fehlermeldung bestätigen

Um die Fehlermeldung zu bestätigen und in die Normalanzeige des ISOMETER®s zurückzukehren, müssen Sie alle Fehler mittels der RESET-Taste quittieren.

Dabei gilt, dass Fehlermeldungen nur dann zurückgesetzt werden können, wenn deren Fehlerursache behoben ist.

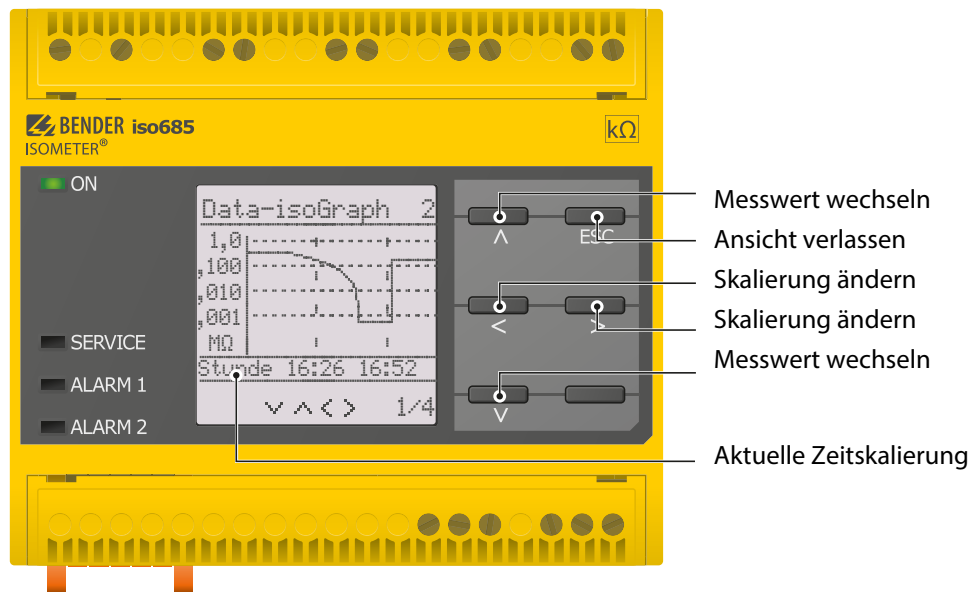
Drücken Sie die RESET-Taste, anschließend \triangleright und OK, um den Fehlerspeicher zu löschen. Anschließend kehrt das ISOMETER® zur Normalanzeige zurück.



8.5 Data-isoGraph

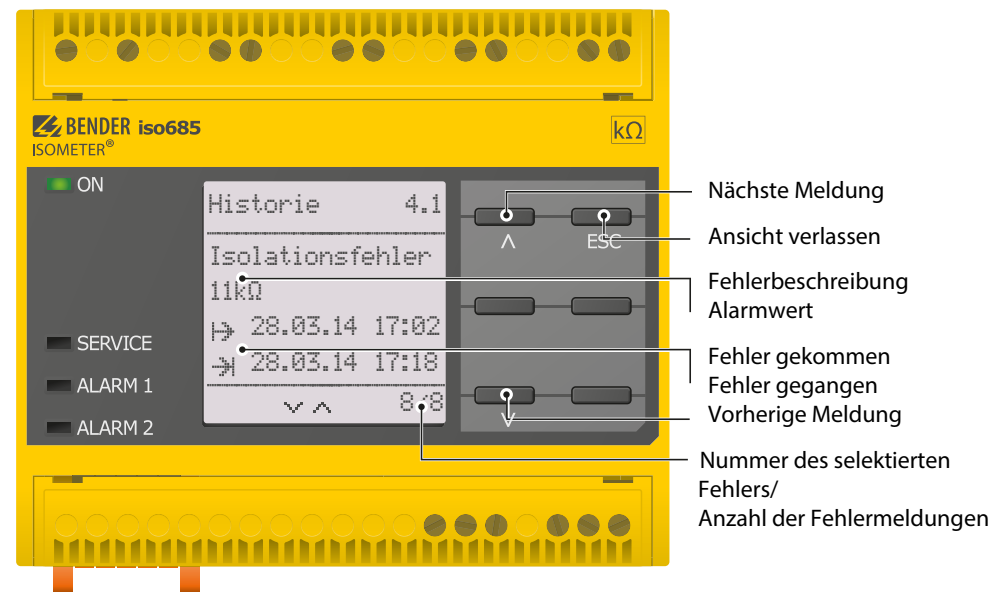
Der isoGraph stellt den zeitlichen Verlauf des Isolationswiderstandes dar. Es stehen folgende Skalierungen für die Zeitachse zur Verfügung: Stunde, Tag, Woche, Monat und Jahr.

Die Messwerte für die einzelnen Darstellungen werden jeweils in einem separaten Speicher hinterlegt. Für die Darstellung des Graphen auf dem Display stehen jeweils 100 Messwerte zur Verfügung. Hieraus ergibt sich die jeweilige Auflösung (Abtastung) des Graphen.



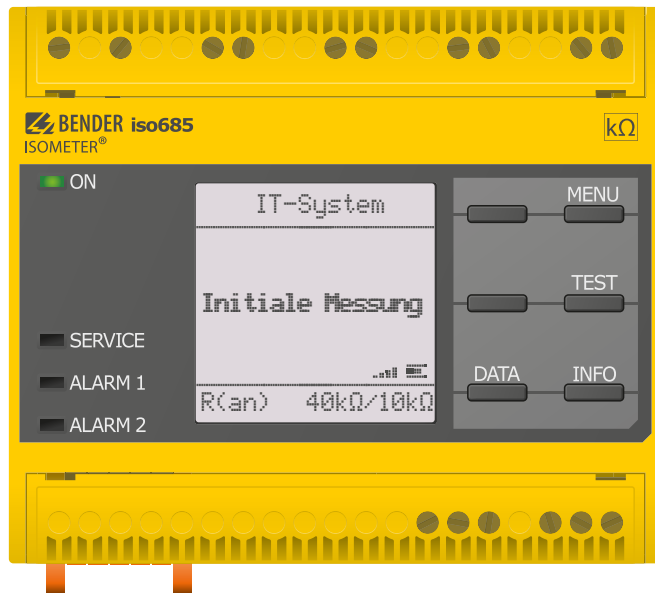
8.6 Historienspeicher

Im Historienspeicher werden bis zu 1023 Alarmmeldungen und Gerätefehler mit einem Zeitstempel abgespeichert. Wird der Historienspeicher gelöscht, wird auch der minimal gemessene Isolationswiderstand R_{\min} unter Menü/Daten Messwerte -Daten Isolation-zurückgesetzt.

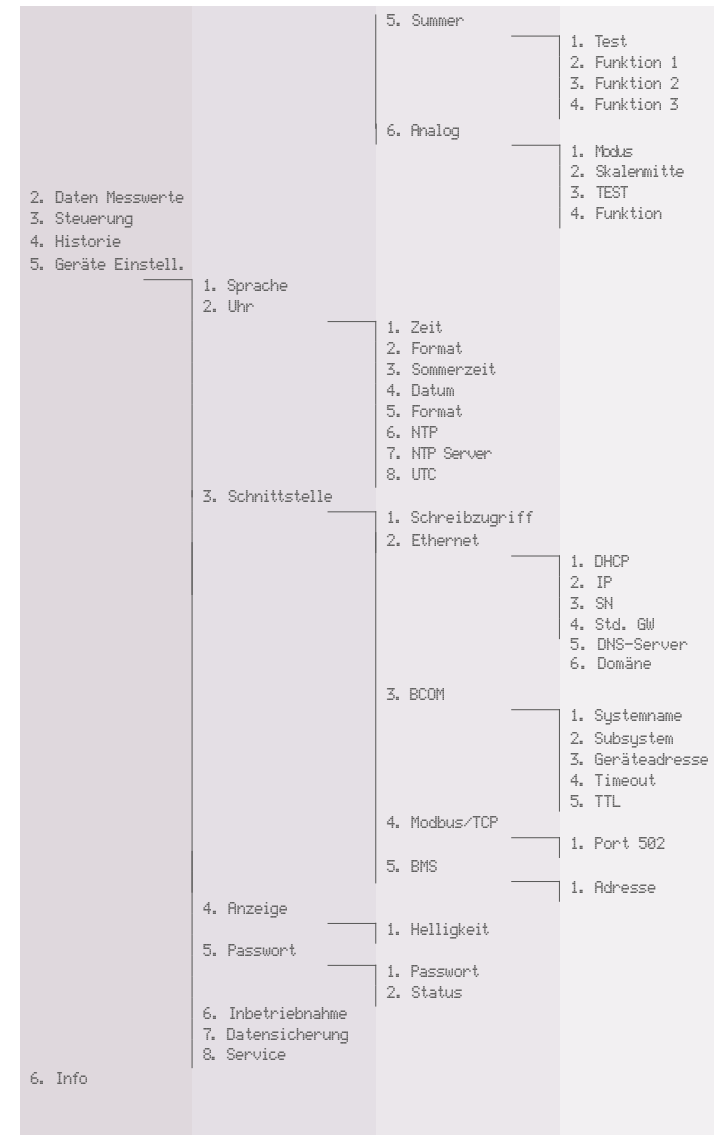
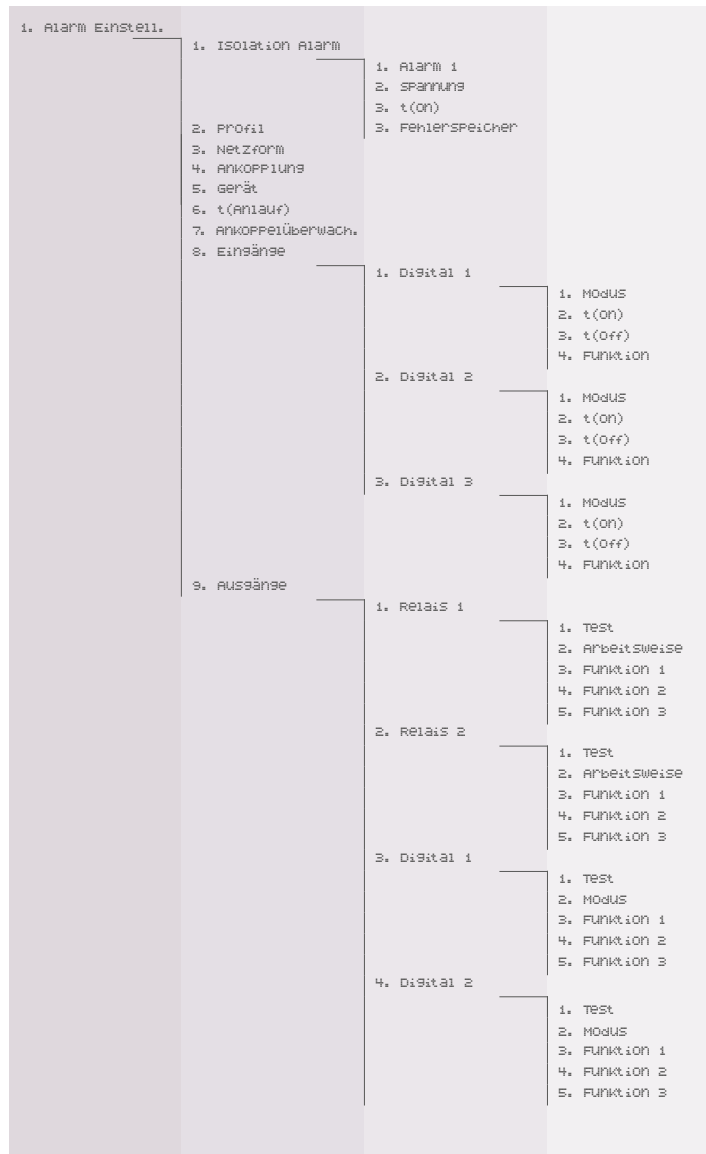


8.7 Initiale Messung

Während der initialen Messung werden alle Messwerte im Gerät erfasst.
Alle gegebenenfalls bereits aufgenommenen Messwerte werden durch den Start einer erneuten initialen Messung verworfen.



9.1 Menüstruktur



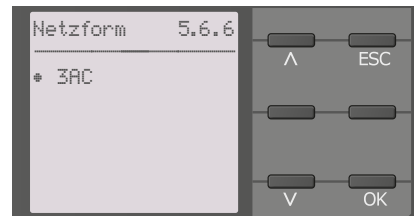
9.2 Bedienung und Navigation

Navigieren Sie mit den Gerätetasten durch das Gerätemenü. Die Funktionen der Gerätetasten werden im Kapitel [“Anzeigeelemente und Gerätetasten“](#) auf Seite 14 beschrieben.

9.2.1 Einfache Bedienung

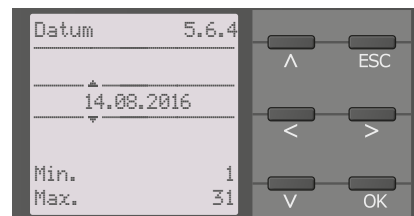
Navigation in Listen

Um eine Auswahl in einer Liste vorzunehmen, navigieren Sie mit den ∇ und \wedge Tasten zum gewünschten Punkt. Klicken Sie dann auf „OK“.



Navigation mit Pfeilen

Mit den ∇ und \wedge Tasten können Sie einen Wert hoch- bzw. runterzählen. Mit den $<$ und $>$ Tasten können Sie eine Position nach links bzw. rechts springen, um andere Werte einzustellen. Es wird immer der Wert eingestellt, an dessen Position sich die \updownarrow Symbole befinden.



Texteingabe

Gehen Sie schrittweise mit der ∇ Taste (vorwärts) und mit der \wedge Taste (rückwärts) durch die im Display angezeigten Ziffern und Buchstaben. Navigieren Sie mit der $>$ Taste nach rechts, um das nächste Zeichen einzugeben.

Um ein bereits eingegebenes Zeichen zu löschen, navigieren Sie mit den $<$ und $>$ Tasten, bis der auf das zu löschende Zeichen und wählen Sie dann mithilfe der ∇ und \wedge Tasten „del“ aus.

Bestätigen Sie Ihren fertig eingegebenen Text mit „OK“.



10.1 Einstellungen im Gerätemenü

Die Einstellungen des ISOMETER®s werden in der dem Gerätemenü entsprechenden Reihenfolge erläutert.

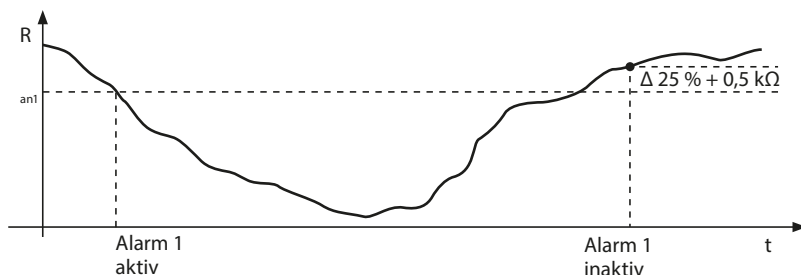
10.1 (1.0) Alarmeinstellungen

In den Alarmeinstellungen können Sie die Grenzwerte für die Isolationswiderstände von Alarm 1 und Alarm 2 festlegen und an das Benutzungsprofil des ISOMETER®s anpassen. Um Einstellungen vornehmen zu können, müssen Sie das Gerätepasswort eingeben. Die folgenden Funktionen können Sie anpassen:

10.1 (1.1) Isolation Alarm

Im Menü Isolation Alarm können Sie die Grenzwerte für Alarm 1 und die Spannung des ISOMETER®s einstellen.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Alarmstufe R_{an} können Sie in der folgenden Grafik ablesen:



Ein Alarm wird inaktiv, wenn er +25 % +0,5 kΩ des eingestellten Auslösewertes überschritten hat.

10.1 (1.1.1) Alarm 1

Für Alarm 1 kann ein Isolationswiderstand von 1 kΩ...10 MΩ eingestellt werden.

10.1 (1.1.2) Spannung

Stellen Sie die Spannung im Bereich von 20 V...1 kV ein.



Die DC-Verlagerungsspannung und deren Schnellauslösung ist nur Wertrichtig im 60 Hz IT-System. Bei anderen Netzfrequenzen kann es zu falschen Messwerten und somit zu Fehlauflösungen kommen.

10.1 (1.1.3) t(on)

Die Reaktionszeit t(on) nach einem Einschaltsignal können Sie von 0...10 Sekunden einstellen.

10.1 (1.1.4) Fehlerspeicher

Der Fehlerspeicher kann nicht deaktiviert werden.

- *ein Wird ein Fehler inaktiv, bleiben die programmierten Ausgänge im Fehlerzustand bis ein manueller Reset durchgeführt wird.

10.1 (1.2) Profil

Passen Sie den Einsatzbereich des ISOMETER®s auf Ihr Netzprofil an. Eine Beschreibung der Profile finden Sie unter ["Geräteprofile" auf Seite 42](#).

Zur Wahl stehen:

- *Leistungskreise Speziell für das ISOMETER® isoNAV685-D mit einer Frequenz von 60 Hz geeignet
- *Umrichter >10 Hz Geeignet für Netze mit dynamischer Frequenzregelung durch Umrichter im Bereich von 10...460 Hz.
- *Umrichter <10 Hz Geeignet für Netze mit sehr niederfrequenten Frequenzregelungen im Bereich von 1...460 Hz.

10.1 (1.3) Netzform

Speziell für das ISOMETER® isoNAV685-D ist die Netzform an das zu überwachende IT-System auf 3AC festgelegt.

- *3AC 3AC-Netz
(siehe ["Anschluss an ein 3\(N\)AC-Netz" auf Seite 18](#))

10.1 (1.4) Ankopplung

Das ISOMETER® kann nicht mit Ankoppelgeräten betrieben werden.

- *keine

10.1 (1.5) Gerät

Schalten Sie die Messung des Isolationswiderstandes des ISOMETER®s aktiv oder inaktiv:

- *Aktiv Das Gerät ist aktiv.
- *Inaktiv Das Gerät führt KEINE Messung des Isolationswiderstandes durch, auf dem Display erscheint die Meldung `Gerät inaktiv`. Das IT-System wird NICHT überwacht!

10.1 (1.6) t(Anlauf)

Das ISOMETER® kann mit einer Anlaufverzögerung von 0...120 Sekunden betrieben werden. Diese verzögert den Zeitraum bis zur ersten Initialmessung.

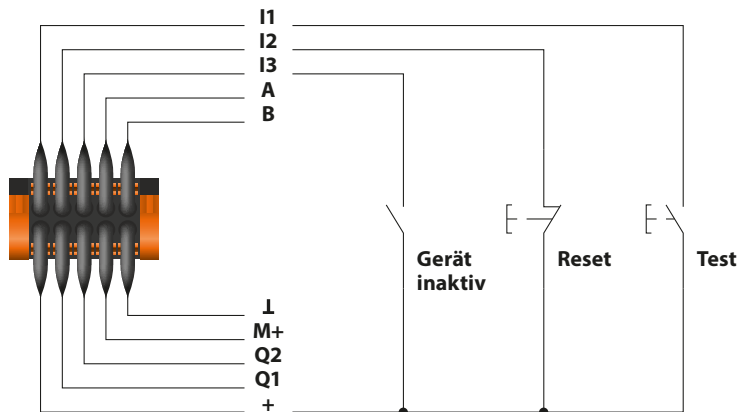
10.1 (1.7) Ankoppelüberwachung

Das ISOMETER® führt eine Ankoppelüberwachung L1-L2-L3 nur bei Neustart des Geräts oder während des manuellen Tests durch. Diese Überwachung können Sie deaktivieren

- *ein Die Ankoppelüberwachung ist eingeschaltet.
- *aus Die Ankoppelüberwachung L1-L2-L3 ist ausgeschaltet.

10.1 (1.8) Eingänge

Das ISOMETER® stellt insgesamt 3 digitale Eingänge zur Verfügung. Der exemplarische Schaltplan zeigt, wie Sie die digitalen Eingänge verschalten können:



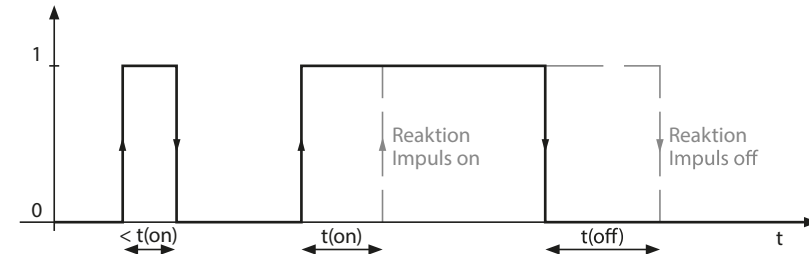
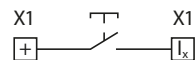
10.1 (1.8.1) Digital1

Der digitale Eingang kann mit den folgenden Parametern eingestellt werden:

10.1 (1.8.1.1) Modus

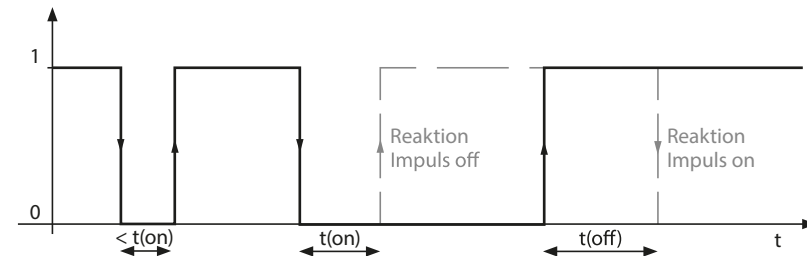
Den Betriebsmodus des digitalen Eingangs können Sie auf die folgenden Werte einstellen:

- *High-aktiv Ein Event wird ausgeführt, wenn der digitale Eingang einen Flankenwechsel von low nach high erfährt. Reaktionszeit t(on) / t(off) nach einem Einschaltsignal.



*Low-aktiv

Ein Event wird ausgeführt, wenn der digitale Eingang einen Flankenwechsel von high nach low erfährt. Reaktionszeit t(on) / t(off) nach einem Abschaltsignal.



10.1 (1.8.1.2) t(on)

Die Reaktionszeit t(on) nach einem Einschaltsignal können Sie von 100 Millisekunden bis 300 Sekunden einstellen (siehe "10.1 (1.8.1.1) Modus").

10.1 (1.8.1.3) t(off)

Die Reaktionszeit t(off) nach einem Ausschaltsignal können Sie von 100 Millisekunden bis 300 Sekunden einstellen (siehe "10.1 (1.8.1.1) Modus").

10.1 (1.8.1.4) Funktion

Die Funktion der digitalen Eingänge des ISOMETER® können Sie unterschiedlich parametrieren:

*aus	Digitaleingang ohne Funktion
*TEST	Selbsttest des Gerätes
*RESET	Zurücksetzen von Fehler- und Alarmmeldungen
*Gerät deaktivieren	Das Gerät führt KEINE Messung des Isolationswiderstandes durch, auf dem Display erscheint die Meldung Gerät inaktiv . Das IT-System wird NICHT überwacht!
*Initiale Messung starten	Alle aufgenommenen Messwerte werden verworfen und eine neue Messung wird gestartet

10.1 (1.8.2) Digital 2

Siehe "10.1 (1.8.1) Digital1".

10.1 (1.8.3) Digital 3

Siehe "10.1 (1.8.1) Digital1".

10.1 (1.9) Ausgänge

Das ISOMETER® stellt insgesamt 6 Ausgänge zur Verfügung. Die Ausgänge können mit den folgenden Parametern eingestellt werden:

10.1 (1.9.1) Relais 1

Jedes der Relais können Sie mit den folgenden Parametern einstellen:

10.1 (1.9.1.1) TEST

Den Funktionstest des Relais können Sie aktivieren oder deaktivieren. Dies betrifft nur den manuell durchgeführten Test und nicht den zyklischen Selbsttest des Gerätes:

*ein	Der manuelle Test überprüft die Schaltfunktion der Relais
*aus	Der manuelle Test überprüft nicht die Schaltfunktion der Relais

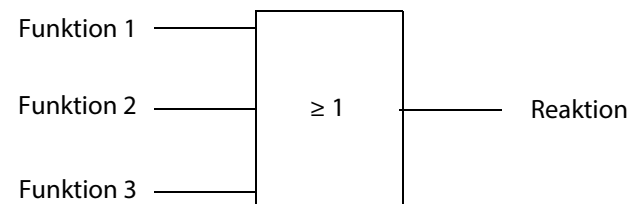
10.1 (1.9.1.2) Arbeitsweise

Die Arbeitsweise des Relais können Sie an die Anwendung anpassen:

*N/C	Normally closed - Ruhestromschaltung Kontakte 11-12-14 / 21-22-24 (Das Alarmrelais ist im fehlerfreien Zustand angezogen).
*N/O	Normally opened - Arbeitsstromschaltung Kontakte 11-12-14 / 21-22-24 (Das Alarmrelais ist im fehlerfreien Zustand nicht angezogen).

10.1 (1.9.1.3) Funktion 1

Einem Ausgang können Sie bis zu 3 Funktionen zuordnen. Die Funktionen sind mit einer ODER-Verknüpfung verbunden:



Wählen Sie die passende Einstellung zu Funktion 1. Die folgenden Parameter können Sie einstellen.

*aus	Die Funktion wird nicht verwendet.
*Iso. Alarm 1	Zustandswechsel des Ausgangs beim Unterschreiten des eingestellten Ansprechwertes R_{an} (ALARM 1 leuchtet).
*Isolationsfehler + DC Verlagerungsfehler	Zustandswechsel des Ausgangs beim Unterschreiten des eingestellten Ansprechwertes R_{an} und dem Überschreiten der eingestellten DC-Verlagerungsspannung. (LEDs ALARM 1 + ALARM 2 leuchtet)
*Anschlussfehler	Zustandswechsel des Ausgangs beim Auftreten einer der folgenden Anschlussfehler: <ul style="list-style-type: none"> Keine niederohmige Verbindung zwischen den Außenleitern. Keine niederohmige Verbindung der Klemme E und KE zur Erde (PE). Für den Spannungsausgang wurde eine zu kleine Bürde angeschlossen. Für den Stromausgang wurde eine zu große Bürde angeschlossen. Last an X1 zu hoch.
*Gerätefehler	Zustandswechsel des Ausgangs bei einem internen Fehler des Gerätes. (LED SERVICE leuchtet)
*Sammelalarm	Zustandswechsel des Ausgangs bei allen auftretenden Alarm- und Fehlermeldungen.
*Messung beendet	Zustandswechsel des Ausgangs am Ende der initialen Messung.
*Gerät inaktiv	Zustandswechsel des Ausgangs, wenn das Gerät über einen digitalen Eingang oder über das Menü Steuerung deaktiviert wurde.

10.1 (1.9.1.4) Funktion 2

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

10.1 (1.9.1.5) Funktion3

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

10.1 (1.9.2) Relais 2

Siehe "10.1 (1.9.1) Relais 1".

10.1 (1.9.3) Digital 1

Jeden der digitalen Ausgänge können Sie mit den folgenden Parametern einstellen:

10.1 (1.9.3.1) TEST

Den Funktionstest des Digitalausgangs können Sie aktivieren oder deaktivieren. Dies betrifft nur den manuell durchgeführten Test und nicht den zyklischen Selbsttest des Gerätes:

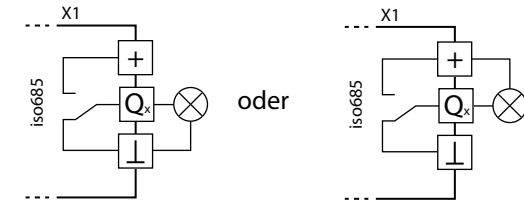
- *ein Der manuelle Test führt den Zustandswechsel des Digitalausgangs durch.
- *aus Der manuelle Test führt den Zustandswechsel des Digitalausgangs nicht durch.

10.1 (1.9.3.2) Modus

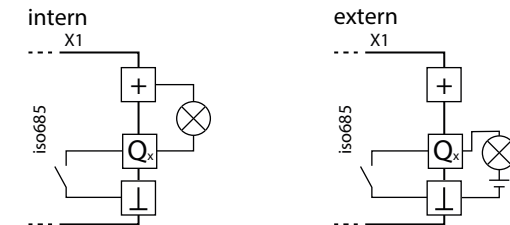
Den Betriebsmodus des digitalen Ausganges können Sie auf die folgenden Werte einstellen:

***Aktiv**

Im aktiven Modus werden intern +24 V auf den Ausgang Q_x geschaltet.

***Passiv**

Im passiven Modus werden extern ≤ 32 V angeschlossen (siehe Technische Daten). Der Ausgang schaltet das angelegte Potential auf Masse.

**Maximalen Ausgangsstrom beachten!**

Maximaler Ausgangsstrom bei interner Spannungsversorgung über A1/+ und A2/-: 200 mA in Summe an X1.

Beachten Sie außerdem die Formel zur Berechnung von I_{LmaxX1} in den Technischen Daten unter "Digitale Ausgänge (Q1, Q2)" auf Seite 48.

10.1 (1.9.3.3) Funktion 1

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

10.1 (1.9.3.4) Funktion 2

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

10.1 (1.9.3.5) Funktion 3

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

10.1 (1.9.4) Digital 2

Siehe "10.1 (1.9.3) Digital 1".

10.1 (1.9.5) Summer

Den Summer können Sie mit den folgenden Parametern einstellen.

10.1 (1.9.5.1) TEST

Den Funktionstest des Summers können Sie aktivieren oder deaktivieren. Dies betrifft nur den manuell durchgeführten Test und nicht den zyklischen Selbsttest des Gerätes:

- *ein Der manuelle Test lässt den Summer ertönen.
- *aus Der manuelle Test lässt den Summer nicht ertönen.

10.1 (1.9.5.2) Funktion 1

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

10.1 (1.9.5.3) Funktion 2

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

10.1 (1.9.5.4) Funktion 3

Siehe "10.1 (1.9.1.3) Funktion 1".

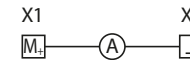
10.1 (1.9.6) Analog

Den analogen Ausgang können Sie mit den folgenden Parametern einstellen.

10.1 (1.9.6.1) Modus

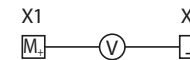
Den Betriebsmodus des analogen Ausgangs können Sie auf die folgenden Werte einstellen.

Stromausgang



- *0-20 mA Zulässige Bürde ≤ 600 Ω
- *4-20 mA Zulässige Bürde ≤ 600 Ω
- *0-400 μA Zulässige Bürde ≤ 4 kΩ

Spannungsausgang

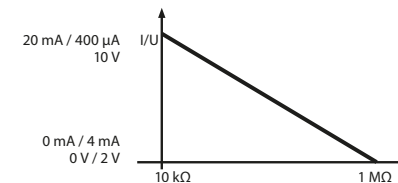


- *0-10 V Zulässige Bürde ≥ 1 kΩ
- *2-10 V Zulässige Bürde ≥ 1 kΩ

10.1 (1.9.6.2) Skalenmitte

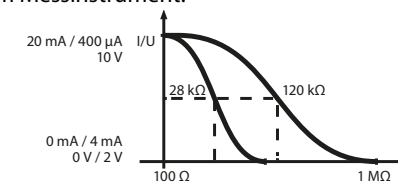
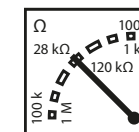
Wählen Sie die geeignete Skalenmitte. Sie können die folgenden Parameter einstellen:

- *Linear Das Schaltsignal verhält sich linear zum Isolationswiderstand im angegebenen Messbereich.



- *28 kΩ
- *120 kΩ

Das Schaltsignal verhält sich analog zu der Skalenmitte von 28 kΩ bzw. 120 kΩ auf einem Messinstrument.



Berechnung des Isolationswiderstandes über den Analogausgang:

$$R_F = \frac{(A_2 - A_1) * R_{SKM} - R_{SKM}}{A_3 - A_1}$$

Unterer Wert	Oberer Wert
Analogausgang A ₁	Analogausgang A ₂
0 mA	20 mA
4 mA	20 mA
0 µA	400 µA
0 V	10 V
2 V	10 V

A₃= Messwert Analogausgang
 R_{SKM}= 28 kΩ oder 120 kΩ/Skalenmitte
 R_F= Isolationsfehler in kΩ

10.1 (1.9.6.3) TEST

Den Funktionstest des Analogausgangs können Sie aktivieren oder deaktivieren. Dabei wird der Analogausgang einmalig über den gesamten Bereich angesteuert. Dies betrifft nur den manuell durchgeführten Test und nicht den zyklischen Selbsttest des Gerätes:

- *ein Der manuelle Test überprüft die Funktion des Analogausgangs
- *aus Der manuelle Test überprüft die Funktion des Analogausgangs nicht

10.1 (1.9.6.4) Funktion

Wählen Sie die passende Einstellung für den analogen Ausgang. Die folgenden Parameter können Sie einstellen.

- *Isolationswert Abhängig vom gemessenen Isolationswert wird ein analoges Strom- oder Spannungssignal am Ausgang bereitgestellt.
- *DC-Verlagerung Abhängig von der gemessenen DC-Verlagerung wird ein analoges Strom- oder Spannungssignal am Ausgang bereitgestellt. Um diese Einstellung nutzen zu können, muss im Menü Skalenmitte **Linear** ausgewählt sein.

DC+ Alarm	Symmetrischer Alarm	DC- Alarm
0 %	25 %	100 %
0 V/2 V		10 V
0 mA/4 mA		20 mA
0 µA		400 µA

10.1 (2.0) Daten Messwerte

Das ISOMETER® speichert gewisse Messwerte für einen bestimmten Zeitraum. Diese Daten können Sie in der Einstellung Daten Messwerte einsehen. Mit Hilfe von \wedge und \vee können Sie durch die einzelnen Ansichten navigieren:

- *Daten - isoGraph Anzeige des Isolationswiderstandes über den zeitlichen Verlauf. [Siehe "Data-isoGraph" auf Seite 25.](#)
- *Daten - Isolation Anzeige des aktuellen Isolationswiderstandes, des minimal gemessenen Isolationswiderstandes und der Netzableitkapazität.
- *Daten - IT-System Anzeige der Netzspannungen Phase-Phase und der Netzfrequenz (Effektivwerte)
- *Daten - IT-System Anzeige der Netzspannungen Phase-Erde

10.1 (3.0) Steuerung

Im Menü Steuerung können Sie einen manuellen Test, das Zurücksetzen der Alarmlmeldungen und eine initiale Messung durchführen:

- *TEST Manueller Test des Gerätes
- *RESET Zurücksetzen von Fehler- und Alarmlmeldungen
- *Initiale Messung starten Alle aufgenommenen Messwerte werden verworfen und eine neue Messung wird gestartet

10.1 (4.0) Historie

Im Menü Historie werden die aufgetretenen Fehler des ISOMETER®s angezeigt. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie unter ["Historienspeicher" auf Seite 25:](#)

- *Historie Übersicht der aufgetretenen Fehler
- *Löschen Zurücksetzen des Historienspeichers

10.1 (5.0) Geräteeinstellungen

Im Menü Geräteeinstellungen können Sie die Grundeinstellungen des ISOMETER®s vornehmen:

10.1 (5.1) Sprache

Wählen Sie die Anzeigesprache des ISOMETER®s. Unter anderem können Sie diese Sprachen einstellen:

- *Deutsch
- *English
- *...

10.1 (5.2) Uhr

Im Menü Uhr können Sie das Anzeigeformat von Uhrzeit und Datum des ISOMETER®s einstellen:

10.1 (5.2.1) Zeit

Basierend auf dem ausgewählten Uhrzeitformat können Sie die aktuelle Uhrzeit für 24 Std oder 12 Std am/pm einstellen.

10.1 (5.2.2) Format (Zeit)

Wählen Sie das gewünschte Format der Uhrzeitanzeige:

- *12 h 12-Stunden-Modell am/pm
- *24 h 24 Stunden-Modell

10.1 (5.2.3) Sommerzeit

Die Sommerzeit kann in den folgenden Einstellungen berücksichtigt werden:

- *AUS Die automatische Umstellung zwischen Sommerzeit und Normalzeit wird nicht durchgeführt.
- *DST Daylight Saving Time
Die automatische Umstellung zwischen Sommerzeit und Normalzeit wird nach nordamerikanischer Regelung durchgeführt.
Die nordamerikanische Sommerzeit beginnt jeweils am zweiten Sonntag im März um 02:00 Uhr Lokalzeit, indem die Stundenzählung um eine Stunde von 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt wird. Sie endet jeweils am ersten Sonntag im November um 03:00 Uhr Lokalzeit, indem die Stundenzählung um eine Stunde von 03:00 Uhr auf 02:00 Uhr zurückgestellt wird.
- *CEST Central European Summer Time
Die automatische Umstellung zwischen Sommerzeit und Normalzeit wird nach mitteleuropäischer Regelung durchgeführt.
Die mitteleuropäische Sommerzeit beginnt jeweils am letzten Sonntag im März um 02:00 Uhr MEZ, indem die Stundenzählung um eine Stunde von 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt wird. Sie endet jeweils am letzten Sonntag im Oktober um 03:00 Uhr MESZ, indem die Stundenzählung um eine Stunde von 03:00 Uhr auf 02:00 Uhr zurückgestellt wird.



Bei der Einstellung von DST oder CEST wird die Umstellung zwischen Sommerzeit und Normalzeit nur an dem Datum der offiziellen Zeitumstellung durchgeführt.

10.1 (5.2.4) Datum

Basierend auf dem ausgewählten Datumsformat können Sie das aktuelle Datum einstellen.

10.1 (5.2.5) Format (Datum)

Wählen Sie das gewünschte Format der Datumsanzeige:

- *dd.mm.yy Tag, Monat, Jahr
- *mm-dd-yy Monat, Tag, Jahr

10.1 (5.2.6) NTP

Wählen Sie, ob Sie die aktuelle Zeit über NTP synchronisieren wollen. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie den NTP Server konfigurieren (siehe ["NTP Server" auf Seite 36](#)).

- *ein Synchronisation über den NTP Server ist eingeschaltet.
- *aus Synchronisation über den NTP Server ist ausgeschaltet.

10.1 (5.2.7) NTP Server

Stellen Sie die IP-Adresse des NTP Servers ein.

10.1 (5.2.8) UTC

Stellen Sie die Zeit gemäß UTC (koordinierte Weltzeit) ein. Stellen Sie für Deutschland für die Winterzeit (MEZ) +1 und für die Sommerzeit (MESZ) +2 ein.

10.1 (5.3) Schnittstelle

Stellen Sie die Parameter für den Anschluss weiterer Geräte an das ISOMETER® im Menü Schnittstelle ein:

10.1 (5.3.1) Schreibzugriff

Stellen Sie ein, ob das Gerät über Modbus oder den Webserver extern parametrieren werden kann. Die Anzeige und das Auslesen von Daten über Modbus und Webserver funktioniert immer und unabhängig von dieser Einstellung.

- *Zulassen externes Parametrieren zulassen.
- *Verweigern externes Parametrieren nicht zulassen.

10.1 (5.3.2) Ethernet

Einstellungen zur Kommunikation mit anderen Geräten über die Ethernet-Schnittstelle. Die Ethernet-Schnittstelle kann für die Kommunikation mit Modbus, Webserver und BCOM genutzt werden.

10.1 (5.3.2.1) DHCP

Wählen Sie, ob Sie die automatische Adressvergabe über Ihren DHCP Server verwenden möchten. Wenn die automatische IP-Adressvergabe eingeschaltet ist, dann werden die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard Gateway automatisch bezogen. Wenn die automatische IP Adressvergabe ausgeschaltet ist, müssen Sie diese Einstellungen manuell im Menü vornehmen.

Die IP-Adresse können Sie im Menü „Info“ einsehen (siehe ["Info" auf Seite 37](#)).

- *ein automatische IP-Adressvergabe ist eingeschaltet.
- *aus automatische IP-Adressvergabe ist ausgeschaltet.

10.1 (5.3.2.2) IP

Stellen Sie die gewünschte IP-Adresse des ISOMETER®s ein.

10.1 (5.3.2.3) SN

Stellen Sie die gewünschte Subnetzmaske ein.

10.1 (5.3.2.4) Std. GW

Wenn Sie einen Standard Gateway verwenden, geben Sie dessen IP-Adresse hier ein.

10.1 (5.3.2.5) DNS-Server

Wenn Sie einen DNS-Server verwenden, geben Sie dessen IP-Adresse ein.

Bei Fragen zur Konfiguration eines DNS-Servers nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Netzwerk-Administrator auf.

10.1 (5.3.2.6) Domäne

Geben Sie die Domäne (Domain) ein.

Bei Fragen zur Konfiguration der Domäne nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Netzwerk-Administrator auf.

10.1 (5.3.3) BCOM

Einstellungen zur Kommunikation mit anderen Geräten über BCOM.

Weitere Informationen finden Sie unter ["BCOM" auf Seite 38](#).

10.1 (5.3.3.1) Systemname

Stellen Sie den Systemnamen des Netzwerkes ein, in dem sich Ihre Geräte befinden.

Damit die Geräte über BCOM kommunizieren können, müssen sie alle den gleichen Systemnamen besitzen.

10.1 (5.3.3.2) Subsystem

Stellen Sie die Adresse des Subsystems des Netzwerkes ein, in dem sich Ihre Geräte befinden. Die Geräte können mit gleichen oder unterschiedlichen Subsystemadressen kommunizieren.

10.1 (5.3.3.3) Geräteadresse

Vergeben Sie eine Geräteadresse. Jedes Gerät muss eine unterschiedliche Adresse besitzen, damit es von den anderen Geräten im System unterscheidbar ist und korrekt kommunizieren kann.

10.1 (5.3.3.4) Timeout

Stellen Sie eine Timeout-Zeit für Nachrichten von 100 ms...10 s ein.

Diese Zeitangabe bestimmt, wie lange ein Gerät brauchen darf, um zu antworten.

10.1 (5.3.3.5) TTL für Abonnement

Stellen Sie eine Zeit von 1 s...1092 min ein.

Diese Zeit bestimmt, in welchen Abständen das ISOMETER® Meldungen an z. B. ein Gateway schickt. Gravierende Meldungen (z. B. Isolationsalarm oder starke Wertänderungen) werden immer sofort geschickt.

10.1 (5.3.4) Modbus/TCP

Einstellungen zur Kommunikation mit anderen Geräten über Modbus TCP.

Weitere Informationen finden Sie unter ["Modbus/TCP" auf Seite 38](#).

10.1 (5.3.4.1) Port 502

Wählen Sie, ob Sie Modbus TCP verwenden möchten:

- *ein Modbus TCP kann zur Kommunikation mit anderen Geräten genutzt werden.
- *aus Modbus TCP kann nicht zur Kommunikation mit anderen Geräten genutzt werden.

10.1 (5.3.5) BMS

Die Funktionen des BMS-Busses sind in diesem Gerät nicht verfügbar.

10.1 (5.4) Anzeige

Im Menü Anzeige können Sie die Helligkeit der Anzeige des ISOMETER®s einstellen:

10.1 (5.4.1) Helligkeit

Stellen Sie die Helligkeit der Anzeige von 0 % bis 100 % in 10er-Schritten ein.

Wird innerhalb von 15 Minuten keine Taste auf der Tastatur gedrückt, wird die Helligkeit des Displays reduziert. Wird nun eine Taste gedrückt, wird die ursprüngliche Helligkeit wieder eingestellt.

10.1 (5.5) Passwort

Verwenden Sie die Passwortfunktion, um Geräteparameter vor unbefugtem Verstellen zu schützen. Das voreingestellte Passwort lautet 0000.

10.1 (5.5.1) Passwort

Stellen Sie Ihr individuelles 4-stelliges Gerätepasswort ein.

10.1 (5.5.2) Status

Wählen Sie, ob Sie die Passwortabfrage verwenden möchten:

- *ein Passwortabfrage aktiv
- *aus Passwortabfrage inaktiv

10.1 (5.6) Inbetriebnahme

Im Menü Inbetriebnahme können Sie den Inbetriebnahmeassistenten des ISOMETER®s erneut aufrufen.

10.1 (5.7) Datensicherung

Im Menü Datensicherung können Sie Ihre Geräteeinstellungen speichern oder bereits gespeicherte Geräteeinstellungen wiederherstellen.

- *Speichern Das ISOMETER® speichert Ihre Geräteeinstellungen.
- *Wiederherstellen Das ISOMETER® stellt Ihre ursprünglichen bzw. ihre gespeicherten Geräteeinstellungen wieder her.

10.1 (5.8) Service

Das Service-Menü ist nur für Mitarbeiter des Bender-Service zugänglich.

10.1 (6.0) Info

Im Menü Info können Sie die aktuellen Einstellungen des ISOMETER®s einsehen. Mit Hilfe von \wedge und \vee können Sie durch die einzelnen Ansichten navigieren:

- *Gerät Gerätebezeichnung, Seriennummer, Artikelnummer
- *Software Softwareversion Messtechnik, Softwareversion HMI
- *Messtechnik Eingestelltes Profil, eingestellte Netzform
- *Uhr Zeit, Datum, Sommerzeit
- *Ethernet IP-Adresse, DHCP-Status, MAC-Adresse
- *BMS-Bus keine Funktion

11.1 Ethernet-Schnittstelle

Die Ethernet-Schnittstelle kann für die Kommunikation mit Modbus, Webserver und BCOM genutzt werden.

11.2 BCOM

BCOM dient zur Kommunikation von Bender-Geräten über Ethernet.

Alle Geräte die über BCOM kommunizieren müssen den gleichen Systemnamen besitzen. Geräte können in Subsystemen organisiert werden. Jedes Gerät benötigt eine eigene Geräteadresse.

Weitere Informationen über BCOM finden Sie im BCOM-Handbuch (D00256) unter

<http://www.bender.de/manuals>.



Wenn für die Kommunikation via BCOM die Adresse 0 eingestellt ist, ist das Gerät zwar über das Netzwerk erreichbar (z. B. zur Parametrierung, etc.), jedoch kommuniziert es nicht mit anderen Geräten.

11.3 Modbus/TCP

Modbus ist ein international weit verbreitetes Protokoll zum Datenaustausch zwischen Geräten.

Alle Messwerte, Meldungen und Parameter sind in virtuellen Registeradressen abgelegt. Mit einem Lesebefehl auf eine Registeradresse können Daten ausgelesen werden. Mit einem Schreibbefehl können Daten in eine Registeradresse geschrieben werden. Die Registeradressen der einzelnen Messwerte und Parameter finden Sie im Kapitel ["Modbus-Register" ab Seite 52](#).



Maximal 5 TCP/IP Verbindungen können gleichzeitig genutzt werden.



Damit das Gerät extern über Modbus parametrieren kann, muss im Menü „Schreibzugriff“ der Menüpunkt „Zulassen“ eingestellt sein (siehe ["Schreibzugriff" auf Seite 36](#)).

11.4 Webserver

Das ISOMETER® besitzt einen integrierten Webserver, der Daten des ISOMETER®s auf jedem PC im Web-Browser komfortabel darstellt.

Den Webserver können Sie zum Auslesen von Messwerten und zur Parametrierung des ISOMETER®s genutzt werden.

Auf den Webserver können Sie zugreifen, indem Sie in Ihrem Web-Browser die IP-Adresse des ISOMETER®s eingeben (Beispiel: <http://192.168.0.5>). Die IP-Adresse des ISOMETER®s finden Sie im Info-Menü (siehe [10.1 \(6.0\) "Info" auf Seite 37](#)).

Der Webserver bietet die folgenden Funktionen:

- Visualisierung
 - Anzeige von Geräteinformationen (z. B. Gerätetyp, Softwareversion etc.)
 - Anzeige der aktuellen Geräteeinstellungen.
 - Anzeige der Alarmmeldungen.
 - Anzeige der Modbus-Informationen der einzelnen Parameter.
 - Anzeige der verwendeten Schnittstellen.
 - Übersicht aller aktuellen Messwerte.
 - Detaillierte grafische Darstellung des Isolationswiderstandes (isoGraph).
 - Schnelle, einfache Visualisierung ohne Programmierkenntnisse.
- Parametrierung
 - Einfaches und schnelles Parametrieren des Geräts.
 - Einfache Vergabe und Editiermöglichkeit von Texten für Geräte.
- Wartung
 - Datenspeicher bestimmter Ereignisse für schnellen Support durch den Bender-Service.



Maximal 5 TCP/IP Verbindungen können gleichzeitig genutzt werden.



Es darf nur ein Endgerät zur gleichen Zeit auf den Webserver zugreifen. Es kann zu Zeitüberschreitungen kommen, wenn mehrere Endgeräte gleichzeitig auf den Webserver zugreifen.

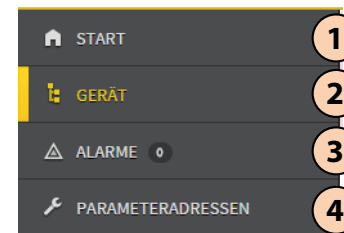


Der Schreibzugriff ist im Gerätemenü standardmäßig deaktiviert (= Verweigern). Um Parameter über den Webserver einstellen zu können, müssen Sie zuerst den Schreibzugriff im Gerätemenü aktivieren (= Zulassen) (siehe ["Schreibzugriff" auf Seite 36](#)).



Verwenden Sie den Webserver vorzugsweise mit den folgenden Webbrowsern:
Google Chrome, Mozilla Firefox oder Internet Explorer.


Webserver Gerätemenü (erste Ebene)



Legende zum Webserver Gerätemenü (erste Ebene)

1	START	Anzeige von allgemeinen Geräteinformationen.
2	GERÄT	Anzeige einer Übersicht der Alarm- und Messwerte. Änderungen von Einstellungen können hier vorgenommen werden.
3	ALARME	Anzeige der Alarmmeldungen.
4	PARAMETERADRESSEN	Aktivieren und Deaktivieren der Anzeige der Modbus-Informationen durch an- und abwählen des Auswahlkästchens zu der Frage „Sollen zu jedem Parameter zusätzlich Modbus-Informationen angezeigt werden?“.

Benutzeroberfläche des Webservers

5  iso685-D ISOMETER iso685-D Adresse 1-0 29.07.16 08:34 DE

6 iso685-D Alarm/Messwerte 9

Letzter Kontakt: 29.07.2016 08:34:41

#		Alarm	Test	Beschreibung	Messwert	
1		--	--	R Isolationsfehler	--	
2		--	--	R Isolationsfehler	--	
3		--	--	Ce Kapazität	--	
4		--	--	U(1-2) Spannung	--	
5		--	--	U(3-1) Spannung	--	
6		--	--	U(2-3) Spannung	--	
7		--	--	U(1-E) Spannung	--	
8		--	--	U(2-E) Spannung	--	
9		--	--	U(3-E) Spannung	--	
10		--	--	f Frequenz	--	
11		Fehler	--	Anschluss Netz	--	
12		Fehler	--	Anschluss Erde	--	
13		--	--	Gerätefehler	0	
14		--	--	Gerät inaktiv	0	
16		--	--	Messwertqualität	100 %	
17		--	--	R min. Isolationsfehler	1 GΩ	
19		--	--	DC- Alarm	50 %	

7

8 Alarme 2 ▲

10

Legende zur Benutzeroberfläche

5		<p>Hauptmenü des Webservers (erste Ebene)</p> <ul style="list-style-type: none"> • START (1) • GERÄT (2) • ALARME (3) • PARAMETERADRESSEN (4) <p>Siehe "Webserver Gerätemenü (erste Ebene)" auf Seite 39.</p>
6	Menü	<p>Einstellungen des ISOMETER®s. Passen Sie hier Ihre Geräteeinstellungen an.</p>
7	Info	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeige der Geräte-Informationen bzgl. Software, Messtechnik, Ethernet und BS-Bus-Adresse. • Anzeige der Modbus-Informationen zu jedem Parameter. Um diese Informationen sehen zu können, müssen Sie unter PARAMETERADRESSEN (4) das Auswahlkästchens zu der Frage „Sollen zu jedem Parameter zusätzlich Modbus-Informationen angezeigt werden?“ aktivieren.
8	System OK/ Alarmer	<p>Anzeige des Systemstatus „System OK“ (grüne Schaltfläche) und „Alarmer“ (rote Schaltfläche). Liegen Alarmer vor, klicken Sie auf die rote Schaltfläche oder gehen Sie in den Menüpunkt „ALARME“ (3), um weitere Informationen zu erhalten.</p>
9	Alarm/ Messwerte	<p>Übersicht der Alarm- und Messwerte.</p>
10	i-Symbol	<p>Klicken Sie auf das „i“-Symbol auf der rechten Seite, um weitere Informationen zu Messwerten zu erhalten.</p>

12. Geräteprofile

Die Anpassung an unterschiedliche Applikationen kann sehr einfach durch die Auswahl eines Geräteprofils vorgenommen werden.

	Netzennspannung	Netzfrequenz	Netzableitkapazität	Messspannung	Beschreibung
Leistungskreise	AC 0...690 V	15...460 Hz	0...150 µF	± 50 V	Hauptnetze ohne dynamische Frequenzänderungen. Das universelle Profil ist geeignet für alle Netze mit überwiegend konstanten Netzfrequenzen und Fremdgleichspannungen. Bei Betrieb mit Umrichtern und dynamischer Frequenzregelung empfiehlt sich die Einstellung Umrichter > 10 Hz bzw. Umrichter < 10 Hz.
Umrichter > 10 Hz	AC 0...690 V/ DC 0...1000 V	10...460 Hz	0...20 µF	± 50 V	Für Netze mit dynamischer Frequenzregelung durch Umrichter im Bereich von 10...460 Hz, erfolgt durch dieses Profil eine optimierte Messung im Bezug auf Messerfassungszeit und Messqualität.
Umrichter <10 Hz	AC 0...690 V/ DC 0...1000 V	1...460 Hz	0...20 µF	± 50 V	Für Netze mit sehr niederfrequenten Frequenzregelungen im Bereich von 1...460 Hz und sich sehr langsam und stetig ändernden Fremdgleichspannungen durch dynamische Lastzustände in einem IT-System, kann durch dieses Profil die permanente Isolationsüberwachung optimiert werden.

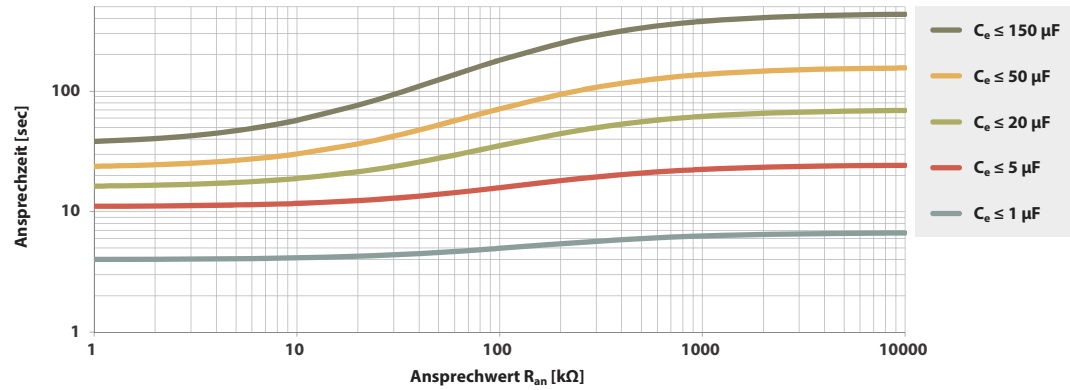
Ansprechzeiten siehe ["Diagramme" auf Seite 43](#).



Die DC-Verlagerungsspannung und deren Schnellauslösung ist nur Wertrichtig im 60 Hz IT-System. Bei anderen Netzfrequenzen kann es zu falschen Messwerten und somit zu Fehlauflösungen kommen.

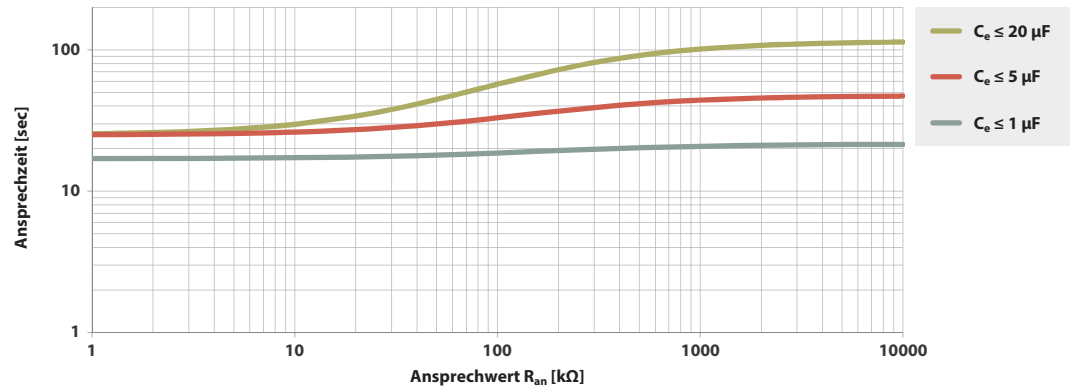
13.1 Ansprechzeit Profil Leistungskreise

Ansprechzeit in Abhängigkeit vom Ansprechwert und der Netzableitkapazität nach IEC 61557-8 ($U_n = AC\ 690\ V$, $f_n = 60\ Hz$)



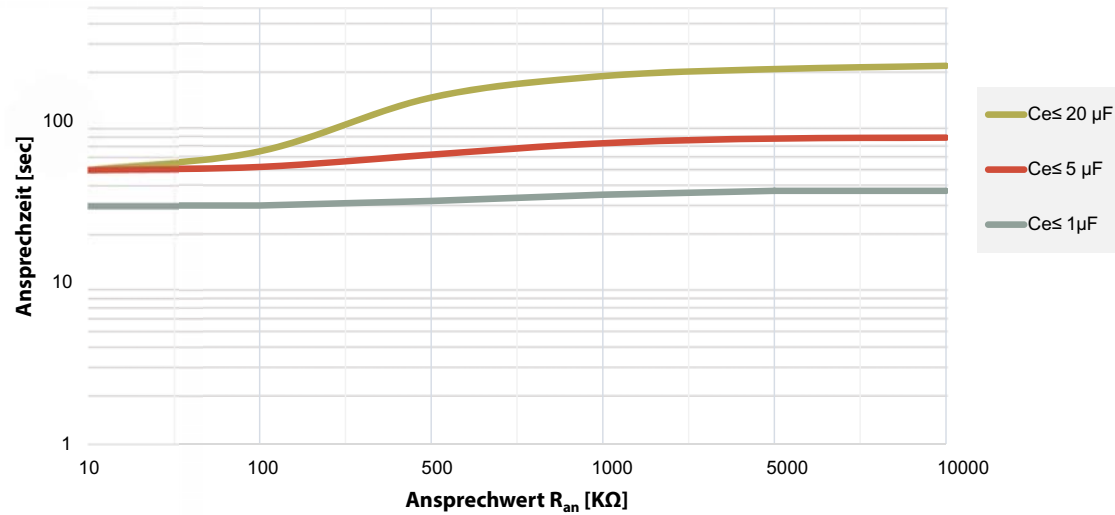
13.2 Ansprechzeit Profil Umrichter > 10 Hz

Ansprechzeit in Abhängigkeit vom Ansprechwert und der Netzableitkapazität nach IEC 61557-8 ($U_n = AC\ 690\ V$, $f_n = 60\ Hz$)



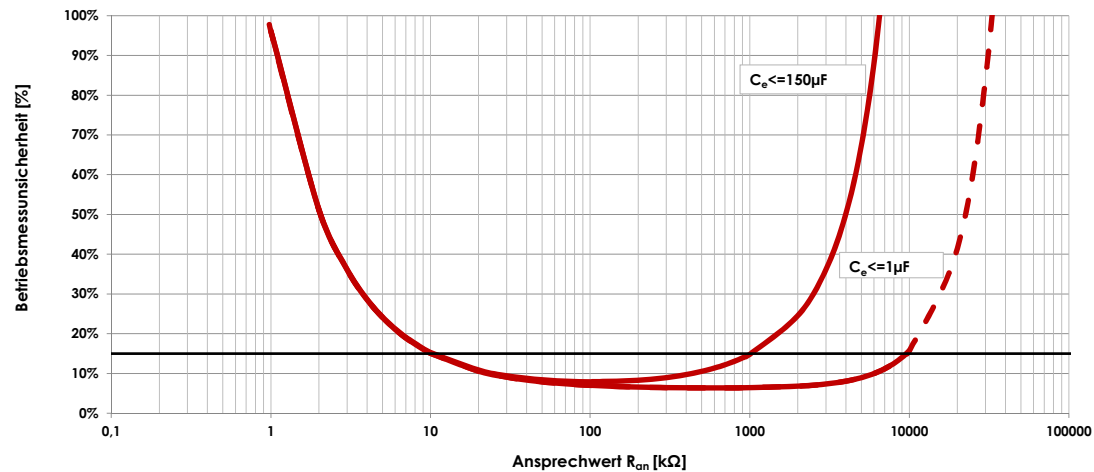
13.3 Ansprechzeit Profil Umrichter < 10 Hz

Ansprechzeit in Abhängigkeit vom Ansprechwert und Netzableitkapazität
nach IEC 61557-8 ($U_n = AC\ 690\ V$, $f_n = 60\ Hz$)



13.4 Prozentuale Betriebsmessunsicherheit

Prozentuale Betriebsmessunsicherheit in Abhängigkeit vom Ansprechwert und der Netzableitkapazität
nach IEC 61557-8 ($U_n = AC\ 690\ V$, $f_n = 60\ Hz$)



Alarmmeldung	Beschreibung	Maßnahmen	Verweis	LED Indikatoren
Isolationsfehler	Ein Isolationsfehler liegt vor. Der Isolationswiderstand unterschreitet den Ansprechwert R_{an} .	<ul style="list-style-type: none"> Isolationswiderstand im überwachten Netz beobachten und ggf. Fehler beheben. Fehlermeldung durch Betätigen der Reset-Taste zurücksetzen 	"Funktionsbeschreibung" auf Seite 10	ALARM 1 leuchtet
Isolationsfehler + DC Verlagerungsfehler	Ein Isolations- und ein DC-Verlagerungsfehler liegt vor. Der Isolationswiderstand unterschreitet den Ansprechwert R_{an} . Der Ansprechwert der DC-Verlagerungsspannung wird überschritten.	<ul style="list-style-type: none"> Isolationsfehler im überwachten Netz beheben Fehlermeldung durch Betätigen der Reset-Taste zurücksetzen 	"Funktionsbeschreibung" auf Seite 10	ALARM 1 + ALARM 2 leuchten
L1-L2-L3 bitte auf korrekten Anschluss prüfen!	Keine niederohmige Verbindung zwischen den Außenleitern	<ul style="list-style-type: none"> Verdrahtung von Klemme L1/+, L2 und L3/- zum IT-System prüfen Test-Taste betätigen Netzspannung prüfen Vorsicherungen prüfen Eingestellte Netzform prüfen 	"Anschluss" ab Seite 16 & Menüeinstellung "Netzform" auf Seite 29	ALARM 1 + ALARM 2 blinken abwechselnd
E-KE bitte auf korrekten Anschluss prüfen!	Keine niederohmige Verbindung der Klemme E und KE zur Erde (PE)	<ul style="list-style-type: none"> Verdrahtung von Klemme E und KE zur Erde (PE) prüfen Test-Taste betätigen 	"Anschluss" ab Seite 16	ALARM 1 + ALARM 2 blinken im Gleichtakt
Service Modus aktiv!	Das Gerät befindet sich im Wartungszustand	<ul style="list-style-type: none"> Bender-Service kontaktieren 		SERVICE leuchtet
Profil passt nicht zur Anwendung!	Falsches Profil zur Applikation gewählt	<ul style="list-style-type: none"> Gemessene Netzkapazität bzw. Netzfrequenz im Infomenü prüfen Anderes Profil unter Berücksichtigung der Eigenschaften wählen 	"Geräteprofile" auf Seite 42 & "Profil" auf Seite 29	
Es wurde kein DHCP-Server gefunden!	Verbindungsproblem an der Ethernet-Schnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> Kabelverbindung an der Ethernet-Schnittstelle prüfen Verfügbarkeit des DHCP-Servers prüfen Schnittstellenkonfiguration DHCP im Gerät prüfen 	"DHCP" auf Seite 36	
Bitte Uhrzeit und Datum überprüfen!	Uhrzeit und Datum wurden noch nicht eingestellt	<ul style="list-style-type: none"> Ortszeit und Datum einstellen (Bei Spannungsausfall Pufferung für 3 Tage) 	"Uhr" auf Seite 35	
Last an X1 zu hoch!	Summe der externen Lasten an X1 zu groß	<ul style="list-style-type: none"> Last an X1.+, X1.Q1 und X1.Q2 prüfen Umgebungstemperatur prüfen 		
Gerätefehler x.xx	Interner Gerätefehler	<ul style="list-style-type: none"> TEST-Taste betätigen Versorgungsspannung aus- und einschalten Bender-Service kontaktieren 		SERVICE leuchtet
Unterspannung	Betrieb außerhalb des spezifizierten Versorgungsspannungsbereiches	<ul style="list-style-type: none"> Versorgungsspannung prüfen 		
Überspannung	Betrieb außerhalb des spezifizierten Versorgungsspannungsbereiches	<ul style="list-style-type: none"> Versorgungsspannung prüfen 		

Parameter	Wert
Ansprechwerte/Alarmer	
Ansprechwert R_{an} (ALARM 1)	5 k Ω
Ansprechwert DC-Verlagerungsspannung für DC-Alarm (ALARM 2)	150 V
Fehlerspeicher	ein
Ankoppelüberwachung	ein
Netz	
Netzform	3AC
Netzprofil	Leistungskreis
Ankoppelgeräte	
Ankopplung	keine
Zeitverhalten	
Anlaufverzögerung T_{Anlauf}	0 s
Digitale Eingänge	
Digitaler Eingang 1	
Modus (Arbeitsweise)	high-aktiv
Funktion	Gerät deaktivieren
Digitaler Eingang 3	
Modus (Arbeitsweise)	high aktiv
Funktion	Gerät deaktivieren
Digitale Ausgänge	
Digitaler Ausgang 1	
Funktion 1	Isolationsfehler + DC-Verlagerungsspannung

Parameter	Wert
Schaltglieder	
Relais 1	
Arbeitsweise	Ruhestrom (N/C)
Funktion 1	Iso. Alarm 1
Relais 2	
Arbeitsweise	Ruhestrom (N/C)
Funktion 1	Isolationsfehler + DC-Verlagerungsspannung
Schnittstellen	
DHCP	aus
IP-Adresse	192.168.0.5
Netzmaske	255.255.255.0
BCOM-Adresse	system-1-0

16.1 Tabellarische Daten

Isolationskoordination nach IEC 60664-1/IEC 60664-3

Definitonen:

Messkreis (IC1)	(L1/+, L2, L3/-)
Versorgungskreis (IC2)	A1, A2
Ausgangskreis 1 (IC3)	11, 12, 14
Ausgangskreis 2 (IC4)	21, 22, 24
Steuerkreis (IC5)	(E, KE), (X1, ETH, X3, X4)
Bemessungsspannung	1000 V
Überspannungskategorie	III
Bemessungs-Stoßspannung:	
IC1 / (IC2-5)	8 kV
IC2 / (IC3-5)	4 kV
IC3 / (IC4-5)	4 kV
IC4 / IC5	4 kV
Bemessungs-Isolationsspannung:	
IC1 / (IC2-5)	1000 V
IC2 / (IC3-5)	250 V
IC3 / (IC4-5)	250 V
IC4 / IC5	250 V
Verschmutzungsgrad aussen ($U_n < 690$ V)	3
Verschmutzungsgrad aussen ($U_n > 690 < 1000$ V)	2
Sichere Trennung (verstärkte Isolierung) zwischen:	
IC1 / (IC2-5)	Überspannungskategorie III, 1000 V
IC2 / (IC3-5)	Überspannungskategorie III, 300 V
IC3 / (IC4-5)	Überspannungskategorie III, 300 V
IC4 / IC5	Überspannungskategorie III, 300 V
Spannungsprüfung (Stückprüfung) nach IEC 61010-1:	
IC2 / (IC3-5)	AC 2,2 kV
IC3 / (IC4-5)	AC 2,2 kV
IC4 / IC5	AC 2,2 kV

Versorgungsspannung

Versorgung über A1/+, A2/-:	
Versorgungsspannungsbereich U_s	AC/DC 24... 240 V
Toleranz von U_s	-30... +15 %
Maximal zulässiger Eingangsstrom von U_s	650 mA
Frequenzbereich von U_s	DC, 50... 400 Hz ¹⁾
Toleranz des Frequenzbereichs von U_s	-5... +15 %
Leistungsaufnahme typisch 50/60 Hz	≤ 12 W/21 VA
Leistungsaufnahme typisch 400 Hz	≤ 12 W/45 VA

Versorgung über X1:	
Versorgungsspannung U_s	DC 24 V
Toleranz von U_s	DC -20... +25 %

Überwachtes IT-System

Netzennspannungsbereich U_n	AC 0... 690 V
.....	DC 0... 1000 V
.....	AC/DC 0... 600 V (für UL Anwendungen)
Toleranz von U_n	AC/DC +15 %
Frequenz von U_n	60 Hz

Ansprechwerte

Ansprechwert R_{an1} (Alarm 1)	1 kΩ... 10 MΩ
Ansprechwert DC Verlagerungsspannung (Alarm 2) (U_{DC})	20 V... 1 kV
Ansprechunsicherheit (nach IEC 61557-8)	profilabhängig, ±15 %, mind. ±1 kΩ
Hysterese	25 %, mind. 1 kΩ

Zeitverhalten

Ansprechzeit t_{an} bei DC-Verlagerungsspannung $> 1,1xU_{DC}$ und Alarm 1	max. 150 ms ²⁾
Ansprechzeit t_{an} bei $R_F = 0,5 x R_{an}$ ($R_{an} = 10$ kΩ) und $C_e = 1$ μF nach IEC 61557-8
.....	profilabhängig, typ. 4 s (siehe Diagramme)
Anlaufverzögerung T_{Anlauf}	0... 120 s

Messkreis

Messspannung U_m	±50 V
Messstrom I_m	≤ 403 μA
Innenwiderstand R_i, Z_i	≥ 124 kΩ
Zulässige Fremdgleichspannung U_{fg}	≤ 1200 V
Zulässige Netzableitkapazität C_e	profilabhängig, 0... 150 μF

Messbereiche

Messbereich f_n	10... 460 Hz
Toleranz Messung von f_n	±1 % ±0,1 Hz
Spannungsbereich Messung von f_n	AC 25... 690 V
Messbereich U_n (ohne externes Ankoppelgerät)	AC 25... 690 V
Spannungsbereich Messung von U_n	AC/DC > 10 V
Toleranz Messung von U_n	±5 % ±5 V
Messbereich C_e	0... 1000 μF
Toleranz Messung von C_e	±10 % ±10 μF
Min. Isolationswiderstand Messung von C_e	abhängig von Profil und Ankopplungsart, typ. > 10 kΩ

Anzeige

Anzeige	Grafikdisplay 127 x 127 Pixel, 40 x 40 mm ³⁾
Anzeigebereich Messwert	0,1 kΩ... 20 MΩ

LEDs

ON (Betriebs LED)	grün
SERVICE	gelb
ALARM 1 (Iso. Alarm 1)	gelb
ALARM 2 (Isolationsfehler + DC-Verlagerungsspannung)	gelb

Ein-/Ausgänge (X1-Schnittstelle)

Leitungslänge X1 (ungeschirmtes Kabel)	≤ 10 m
Leitungslänge X1 (geschirmtes Kabel, Schirm einseitig geerdet, empfohlen: J-Y(St)Y min. 2x0,8)	≤ 100 m
Max. Ausgangsstrom bei Versorgung über X1. +/X1.GND je Ausgang	max. 1 A
Max. Ausgangsstrom bei Versorgung über A1/A2 in Summe an X1	max. 200 mA
Max. Ausgangsstrom bei Versorgung über A1/A2 in Summe an X1 zwischen 16,8 V und 40 V	
.....	$I_{LmaxX1} = 10mA + 7mA/V * U_s^{4)}$
..... (negative Werte für I_{LmaxX1} sind nicht zulässig)	

Digitale Eingänge (I1, I2, I3)

Anzahl	3
Arbeitsweise, einstellbar	high-aktiv, low-aktiv
Funktionen	aus, Test, Reset, Gerät deaktivieren, initiale Messung starten
Spannung	Low DC -3...5 V, High DC 11...32 V
Toleranz Spannung	± 10 %

Digitale Ausgänge (Q1, Q2)

Anzahl	2
Arbeitsweise, einstellbar	Aktiv, Passiv
Funktionen	aus, Iso. Alarm 1, Isolationsfehler + DC-Verlagerungsspannung, Anschlussfehler, Gerätefehler, Sammelalarm, Messung beendet, Gerät inaktiv
Spannung	Passiv DC 0...32 V, Aktiv DC 0/19,2...32 V

Analoger Ausgang (M+)

Anzahl	1
Arbeitsweise	Linear, Skalenmittelpunkt 28 kΩ/120 kΩ
Funktionen	Isolationswert, DC-Verlagerung
Strom	0...20 mA (< 600 Ω), 4...20 mA (< 600 Ω), 0...400 μA (< 4 kΩ)
Spannung	0...10 V (> 1 kΩ), 2...10 V (> 1 kΩ)
Toleranz bezogen auf den Strom-/Spannungsendwert	± 20 %

Schnittstellen**Feldbus:**

Schnittstelle/Protokoll	Webserver/Modbus TCP/BCOM
Datenrate	10/100 Mbit/s, autodetect
Max. Anzahl Modbus Anfragen	< 100/s
Leitungslänge	≤ 100 m
Anschluss	RJ45
IP-Adresse	DHCP/manuell* 192.168.0.5*
Netzmaske	255.255.255.0*
BCOM-Adresse	system-1-0
Funktion	Kommunikationsschnittstelle

Schaltglieder

Schaltglieder	2 Wechsler
Arbeitsweise	Ruhestrom (N/C)/Arbeitsstrom (N/O)
Kontakt 11-12-14	aus, Iso. Alarm 1, Isolationsfehler + DC-Verlagerungsspannung, Anschlussfehler, Gerätefehler, Sammelalarm, Messung beendet, Gerät inaktiv
Kontakt 21-22-24	aus, Iso. Alarm 1, Isolationsfehler + DC-Verlagerungsspannung, Anschlussfehler, Gerätefehler, Sammelalarm, Messung beendet, Gerät inaktiv
Elektrische Lebensdauer bei Bemessungsbedingungen	10.000 Schaltspiele

Kontaktdaten nach IEC 60947-5-1:

Gebrauchskategorie	AC-13 / AC-14 / DC-12 / DC-12 / DC-12
Bemessungsbetriebsspannung	230 V / 230 V / 24 V / 110 V / 220 V
Bemessungsbetriebsstrom	5 A / 3 A / 1 A / 0,2 A / 0,1 A
Bemessungsisolationsspannung ≤ 2000 m NN	250 V
Bemessungsisolationsspannung ≤ 3000 m NN	160 V
Minimale Kontaktbelastbarkeit	1 mA bei AC/DC ≥ 10 V

Umwelt/EMV

EMV	IEC 61326-2-4 ⁵
Umgebungstemperaturen:	
Arbeitstemperatur	-25...+55 °C
Transport	-40...+85 °C
Langzeitlagerung	-40...+70 °C

Klimaklassen nach IEC 60721:

Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3K5 (keine Betauung, keine Eisbildung)
Transport (IEC 60721-3-2)	2K3
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1K4

Mechanische Beanspruchung nach IEC 60721:

Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3)	3M4
Transport (IEC 60721-3-2)	2M2
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1)	1M3
Einsatzbereich	≤3000 m NN

Anschluss

Anschlussart	steckbare Schraub- oder Federklemme
--------------------	-------------------------------------

Schraubklemmen:

Nennstrom	≤10 A
Anzugsmoment	0,5...0,6 Nm (5...7 lb-in)
Leitergrößen	AWG 24-12
Abisolierlänge	7 mm
starr/flexibel	0,2...2,5 mm ²
flexibel mit Aderendhülse mit/ohne Kunststoffhülse	0,25...2,5 mm ²
Mehrleiter starr	0,2...1 mm ²
Mehrleiter flexibel	0,2...1,5 mm ²
Mehrleiter flexibel mit Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25...1 mm ²
Mehrleiter flexibel mit TWIN Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,5...1,5 mm ²

Federklemmen:

Nennstrom	≤10 A
Leitergrößen	AWG 24-12
Abisolierlänge	10 mm
starr/flexibel	0,2...2,5 mm ²
flexibel mit Aderendhülse mit/ohne Kunststoffhülse	0,25...2,5 mm ²
Mehrleiter flexibel mit TWIN Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,5...1,5 mm ²

Federklemmen X1:

Nennstrom	≤8 A
Leitergrößen	AWG 24-16
Abisolierlänge	10 mm
starr/flexibel	0,2...1,5 mm ²
flexibel mit Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25...1,5 mm ²
flexibel mit Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25...0,75 mm ²

Sonstiges

Betriebsart	Dauerbetrieb
Einbaulage (0°)	display-orientiert, Kühlschlitze müssen senkrecht durchlüftet werden ⁶⁾
Schutzart Einbauten	IP40
Schutzart Klemmen	IP20
Schnellbefestigung auf Hutprofilschiene	IEC 60715
Schraubbefestigung	3 x M4 mit Montageclip
Gehäusematerial	Polycarbonat
Entflammbarkeitsklasse	V-0
ANSI Code64
Maße (B x H x T)	108 x 93 x 110 mm
Gewicht	< 390 g

¹⁾ Bei Frequenz > 200 Hz muss der Anschluss von X1 berührungssicher ausgeführt werden. Es dürfen nur fest installierte Geräte mit Überspannungskategorie mind. CAT2 (300 V) angeschlossen werden.

²⁾ Die Schnellauslösung funktioniert nur in IT-Netzen mit einer Netzfrequenz von 60 Hz.

³⁾ Die Anzeige außerhalb des Temperaturbereichs -25...+55 °C ist eingeschränkt.

⁴⁾ U_s [Volt] = Versorgungsspannung ISOMETER®

⁵⁾ Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

⁶⁾ Empfehlung: Einbaulage 0° (display-orientiert, Kühlschlitze müssen senkrecht durchlüftet werden).

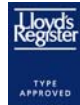
Bei Einbaulage 45° reduziert sich die max. Arbeitstemperatur um 10 °C.

Bei Einbaulage 90° reduziert sich die max. Arbeitstemperatur um 20 °C.

16.2 Normen und Zulassungen

Das ISOMETER® wurde unter Beachtung folgender Norm entwickelt:

- DIN EN 61557-8 (VDE 0413-8):2015-12
- IEC 61557-8:2014-12
- IEC 61557-8:2014/COR1:2016
- DIN EN 61557-8 Ber 1 (VDE 0413-8 Ber 1):2016-12



16.3 Bestellungen

Typ	Versorgungsspannung U_s	Art. Nr.
isoNAV685-D	AC 24...240 V; 50...400 Hz	B91067014

Zubehör

Bezeichnung	Art. Nr.
iso685 Mechanisches Zubehör bestehend aus: Klemmenabdeckung und 2 Montageclips*	B91067903
iso685 Stecker-Kit Schraubklemmen*	B91067901
iso685 Stecker-Kit Push-in mit Federklemmen	B91067902

* im Lieferumfang enthalten

Passende Systemkomponenten

Bezeichnung	Typ	Art. Nr.
Mögliche Messinstrumente	7204-1421	B986763
SKMP ^{**} : 28 k Ω , 120 k Ω	9604-1421	B986764
Stromwerte: 0...400 μ A, 0...20 mA (weitere Infos finden Sie unter diesem Link)	9620-1421	B986841

- BCOM Protokoll für die Kommunikation von Bender-Geräten über ein IP-basiertes Netzwerk.
- DHCP Dynamic Host Configuration Protocol. Es dient zur Zuweisung der Netzwerkkonfiguration an Clients durch einen Server.
- Modbus TCP Modbus ist ein international weit verbreitetes Protokoll zur Übertragung von Daten.
- System (BCOM) Das System ist die, für den Kunden sichtbare und vom Kunden definierte, gesamte Anlage. Die BCOM-Kommunikation findet innerhalb dieses Systems statt. Natürlich können in einem Netzwerk verschiedene Systeme unabhängig voneinander existieren.
- Subsystem (BCOM) Das Subsystem strukturiert Teile des Systems als vom Kunden definierte Einheiten, z. B. alle PQ-Geräte. Ein typisches Subsystem sind auch "nicht BCOM-fähige" Geräte, die hinter einem Proxy verborgen sind.
- Webserver Ein Webserver stellt die Gerätefunktionen grafisch dar. Der Webserver kann zum Auslesen der Messwerte und zur Parametrierung genutzt werden.

18.1 Allgemeine Informationen

Dieser Anhang bietet eine vollständige Beschreibung der Modbus-Register (Protokoll-Version 6.0) für die ISOMETER® iso685 Gerätefamilie, um den Zugriff auf Informationen zu erleichtern.

Auch die für einzelne Parameter einstellbaren Schlüssel werden aufgelistet.

In der Regel werden die Register als Modbus-Nur-Lese-Register (RO = read only) implementiert. Eine Ausnahme bilden die DO-Steuerregister, die nur schreibende Funktion haben (WO = write only).

Die ISOMETER® der iso685 Gerätefamilie unterstützen die 4-stellige Adressierung und folgende Modbusfunktionen:

1. Halteregeister zum Auslesen von Werten
(Read Holding Register; Funktionscode 0x03)
2. Register zur Geräteprogrammierung
(Preset Multiple Registers; Funktionscode 0x10)

Für eine komplette Modbus-Protokoll-Spezifikation besuchen Sie <http://www.modbus.org>.

18.2 Datenzugriff mittels Modbus/TCP-Protokoll

Anfragen an den Modbus/TCP-Server des iso685 erfolgen mittels Funktionscode FC4 (Eingangsregister auslesen). Der Server generiert eine funktionsbezogene Antwort und sendet diese an den Modbus-Client.



Maximale Modbus TCP Abfragen pro Sekunde 100/s.

18.2.1 Exception-Code

Kann eine Anfrage aus irgendwelchen Gründen nicht beantwortet werden, sendet der Server sogenannten Exception-Code, mit dessen Hilfe der mögliche Fehler eingegrenzt werden kann.

Exception-Code	Beschreibung
0x01	Unzulässige Funktion
0x02	Unzulässiger Datenzugriff
0x03	Unzulässiger Datenwert
0x04	Slave-Geräte-Fehler
0x05	Annahmestätigung (Antwort kommt zeitverzögert)
0x06	Anfrage nicht angenommen (ggf. Anfrage wiederholen)
0x08	Speicher: Parity Error
0x0A	Gateway-Pfad nicht verfügbar
0x0B	Gateway-Fehler

18.2.2 Modbus-Anfragen (Request)

Mit dem Funktionscode FC3 werden die gewünschten Words des Prozessabbaus aus den Eingangsregistern des ISOMETER® iso685 ausgelesen. Dazu sind die Startadresse und die Anzahl der auszulesenden Register anzugeben.

Beispiel:

Aus den Eingangsregistern soll der Isolationswert ausgelesen werden. 0x2000 ist die Startadresse. Der Isolationswert ergibt sich aus den zwei auszulesenden Registern.

Byte	Name	Beispiel
Byte 0,1	Transaction identifier	0x0000
Byte 2,3	Protocol identifier	0x0000
Byte 4,5	Length field	0x0006
Byte 6	Unit identifier	BCOM-Geräteadresse
Byte 7	MODBUS-Funktionscode	0x03
Byte 8,9	Register-Adresse aus "Messwert Informationen" auf Seite 53	0x2000
Byte 10,11	Word-Anzahl	0x0002

18.2.3 Modbus-Antworten (Response)

Die Antworten bestehen aus je 2 Bytes pro Register. Die Bytefolge ist MSB zuerst.

Byte	Name	Beispiel
...
Byte 7	Modbus-Funktionscode	0x03
Byte 8	Byte count	0x04
Byte 9,10	Value Register 0	0x1234 (fiktiver Wert)
Byte 11,12	Value Register 1	0x2345 (fiktiver Wert)

18.2.4 Aufbau des Exception-Codes

Byte	Name	Beispiel
...
Byte 7	Modbus-Funktionscode	0x83
Byte 8	Exception code	0x01 oder 0x02

18.3 Messwert Informationen

18.3.1 High-Byte Teststatus

Wert	Beschreibung
0	Kein Test
1	Test Intern
2	Test Extern

18.3.2 Low-Byte Alarmstatus

Wert	Beschreibung
0	kein Alarm
1	Vorwarnung
2	Fehler
3	Reserviert
4	Warnung
5	Alarm

18.3.3 High-Byte Bereich

Wert	Beschreibung
0	=
1	<
2	>
3	Invalid

18.3.4 Low-Byte Einheit

Wert	Beschreibung
0	Invalid
1	Keine
2	Ohm
3	Ampere
4	Volt
5	Percent
6	Hertz
7	Baud
8	Farad
9	Henry
10	Grad Celsius
11	Grad Fahrenheit
12	Second
13	Minute
14	Hour
15	Day
16	Month
17	Watt
18	var
19	VA
20	Wh
21	varh
22	Vah
23	Grad
24	Hertz Per Second

18.4 Modbus Registerbelegung

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
Geräteinformation								
0x510	1296	GeräteModel	32	String UTF 8	RO			
0x520	1312	Artikelnummer	32	String UTF 8	RO			
0x530	1328	Seriennummer	32	String UTF 8	RO			
0x540	1344	Hersteller	96	String UTF 8	RO			
0x570	1392	D-Nummer Interface	2	Uint16	RO	Software Nummer der Interface Einheit		
0x571	1393	Software-Version Interface	2	Uint16	RO			
0x578	1400	D-Nummer Messtechnik	2	Uint16	RO	Software Nummer der Messtechnik		
0x579	1401	Software-Version Messtechnik	2	Uint16	RO			
Messwerte								
0x1010	4112	Kanal-Nummer (1)	2	Uint16	RO			
0x1011	4113	Isolationswiderstand	4	Float	RO			Ω
0x1013	4115	Test- und Alarmstatus	2	Uint16	RO	High-Byte Teststatus Low-Byte Alarmstatus (siehe Seite 53)		
0x1014	4116	Bereich und Einheit	2	Uint16	RO	High-Byte Bereich Low-Byte Einheit (siehe Seite 53)		
0x1015 - 0x1018	4117 - 4120	Interne Verwendung			RO	Darf ausgelesen werden. Werte sind nur für interne Verwendung relevant.		
0x1019 - 0x101F	4121-4127	0	2	Uint16	RO			

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
0x1020	4128	Kanalnummer (2)	2	Uint16	RO			
0x1021	4129	Isolationswiderstand	4	Float	RO			Ω
0x1022 - 0x102F	4131-4143	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1030	4144	Kanalnummer (3)	2	Uint16	RO			
0x1031	4145	Netzableitkapazität	4	Float	RO			F
0x1033 - 0x103F	4147-4159	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1040	4160	Kanalnummer (4)	2	Uint16	RO			
0x1041	4161	Spannung L1-L2	4	Float	RO	Spannung von Phase L1 nach Phase L2		V
0x1043 - 0x104F	4163-4175	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1050	4176	Kanalnummer (5)	2	Uint16	RO			
0x1051	4177	Spannung L1-L3	4	Float	RO	Spannung von Phase L1 nach Phase L3		V
0x1053 - 0x105F	4179-4191	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1060	4192	Kanalnummer (6)	2	Uint16	RO			
0x1061	4193	Spannung L2-L3	4	Float	RO	Spannung von Phase L2 nach Phase L3		V
0x1063 - 0x106F	4195-4207	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1070	4208	Kanalnummer (7)	2	Uint16	RO			
0x1071	4209	Spannung L1-PE	4	Float	RO	Spannung von Phase L1 nach Erde PE		V
0x1073 - 0x107F	4211-4223	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1080	4224	Kanalnummer (8)	2	Uint16	RO			
0x1081	4225	Spannung L2-PE	4	Float	RO	Spannung von Phase L2 nach Erde PE		
0x1083 - 0x108F	4227-4239	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1090	4240	Kanalnummer (9)	2	Uint16	RO			
0x1091	4241	Spannung L3-PE	4	Float	RO	Spannung von Phase L3 nach Erde PE		
0x1093 - 0x109F	4243-4255	Siehe Kanal vorher			RO			
0x10A0	4256	Kanalnummer (10)	2	Uint16	RO			

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
0x10A1	4257	DC-Verlagerungs- spannung	4	Float	RO			V
0x10A3 - 0x10AF	4259-4271	Siehe Kanal vorher			RO			
0x10B0	4272	Kanalnummer (11)	2	Uint16	RO			
0x10B1	4273	Netzfrequenz	4	Float	RO			Hz
0x10B3 - 0x10BF	4275-4287	Siehe Kanal vorher			RO			
0x10C0	4288	Kanalnummer (12)	2	Uint16	RO			
0x10C1	4289	Ankopplung Netz	4	Float	RO	0 = O.K. 101 = Fehler		
0x10C3 - 0x10CF	4291-4303	Siehe Kanal vorher			RO			
0x10D0	4304	Kanalnummer (13)	2	Uint16	RO			
0x10D1	4305	Ankopplung Erde	4	Float	RO	0 = O.K. 101 = Fehler		
0x10D3 - 0x10DF	4307-4319	Siehe Kanal vorher			RO			
0x10E0	4320	Kanalnummer (14)	2	Uint16	RO			
0x10E1	4321	Gerätefehler	4	Float	RO	Nummer des Gerätefehlers (Bsp: 750 -> 7.50 Kommunikation CAN)		
0x10E3 - 0x10EF	4323-4335	Siehe Kanal vorher			RO			
0x10F0	4336	Kanalnummer (15)	2	Uint16	RO			
0x10F1	4337	DC Offset	4	Float	RO	DC-Verlagerung im System. 0 % = Fehler an DC+ 100 % = Fehler an DC-		%
0x10F3 - 0x10FF	4339-4351	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1100	4352	Kanalnummer (16)	2	Uint16	RO			
0x1101	4353	Qualität der Messung	4	Float	RO	Messwertqualität 0 % = schlechte Qualität => Profil wechseln 100 % = gute Qualität => Profil passt zur Applikation		
0x1103 - 0x110F	4355-4367	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1110	4368	Kanalnummer (17)	2	Uint16	RO			

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
0x1111	4369	Minimaler Isolationswiderstand	4	Float	RO	Minimal gemessener Isolationswiderstand		Ω
0x1113 - 0x111F	4371-4383	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1120	4384	Kanalnummer (18)	2	Uint16	RO			
0x1121	4385	Symmetrischer Alarm	4	Float	RO	Prozentwert der Verlagerung des DC Fehlers 0%-25% -> Fehler an DC+ 25%-75% -> Symmetr. Fehler 75%-100% -> Fehler an DC-	0...100	%
0x1123 - 0x112F	4387-4399	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1130	4400	Kanalnummer (19)	2	Uint16	RO			
0x1131	4401	DC- Alarm	4	Float	RO	siehe 0x1121		
0x1133 - 0x113F	4403-4415	Siehe Kanal vorher			RO			
0x1140	4416	Kanalnummer (20)	2	Uint16	RO			
0x1141	4417	DC+ Alarm	4	Float	RO	siehe 0x1121		
0x1143 - 0x114F	4419-4431	Siehe Kanal vorher			RO			

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
//ReadOnly								
0x2000u	8192	Isolationswiderstand	4	Float	RO			Ω
0x2002u	8194	Minimaler Isolationswert	4	Float	RO	Minimal gemessener Isolationswiderstnad		Ω
0x2004u	8196	Netzableitkapazität	4	Float	RO			F
0x2006u	8198	Spannung L1-L2	4	Float	RO	Spannung von Phase L1 nach Phase L2		V
0x2008u	8200	Spannung L1-L3	4	Float	RO	Spannung von Phase L1 nach Phase L3		V
0x200Au	8202	Spannung L2-L3	4	Float	RO	Spannung von Phase L2 nach Phase L3		V
0x200C	8204	Spannung L1-PE	4	Float	RO	Spannung von Phase L1 nach Erde PE		V
0x200E	8206	Spannung L2-PE	4	Float	RO	Spannung von Phase L2 nach Erde PE		V
0x2010	8208	Spannung L3-PE	4	Float	RO	Spannung von Phase L3 nach Erde PE		V
0x2012	8210	Netzfrequenz	4	Float	RO			Hz
0x2014	8212	Ankopplung Netz	4	Float	RO	0 = O.K. 101 = Fehler		
0x2016	8214	Ankopplung Erde	4	Float	RO	0 = O.K. 101 = Fehler		
0x2018	8216	Gerätefehler	4	Float	RO	Nummer des Gerätefehlers (Bsp: 750 -> 7.50 Kommunikation CAN)		
0x201C	8220	DC Offset	4	Float	RO	DC-Verlagerung im System 0 % = Fehler an DC+ 100 % = Fehler an DC-	0...100	%

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
0x201E	8222	Qualität der Messung	4	Float	RO	Messwertqualität 0 % = schlechte Qualität => Profil wechseln 100 % = gute Qualität => Profil passt zur Applikation		%
0x2026	8230	Dauer des Messpulses	4	Float	RO	0 % = Messpuls hat umgeschaltet 100 % = Messpuls kurz vor der Umschaltung		%
0x2FFEu	12286	Aktuelle IP-Adresse	4	Uint32	RO	Derzeit verwendete IP-Adresse: aaa.bbb.ccc.ddd => $aaa*256^3 + bbb*256^2 + ccc*256 + ddd$		
//IP-Configuration								
0x3000u	12288	DHCP an/aus	2	Uint16	R/W	1 = DHCP an 2 = DHCP aus	1... 2	
0x3001u	12289	IP Adresse	4	Uint32	R/W	Konfigurierte IP-Adresse (Wird verwendet wenn DHCP = aus) $aaa.bbb.ccc.ddd => aaa*256^3 + bbb*256^2 + ccc*256 + ddd$	0... 4.294.967.295	
0x3003u	12291	Standard Gateway	4	Uint32	R/W	Konfiguriertes Gateway Adresse (Wird verwendet wenn DHCP = aus) $aaa.bbb.ccc.ddd => aaa*256^3 + bbb*256^2 + ccc*256 + ddd$	0... 4.294.967.295	
0x3005u	12293	Subnetzmaske	2	Uint16	R/W	Konfigurierte Subnetzmaske (Wird verwendet wenn DHCP = aus) Anzahl führende EINSen in der binären Subnetzmaske Bsp.: 6 => 11111 100.00000000.00000000.00000000 0 = 252.0.0.0	1... 32	

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
//ModbusTCP-Mode								
0x3006u	12294	Modbus TCP an/aus	2	Uint16	R/W	1 = Modbus TCP Port 502 an 2 = Modbus TCP Port 502 aus	1...2	
0x3007u	12295	Register Schreibzugriff an/aus	2	Uint16	R/W	1 = Zulassen 2 = Verweigern	1...2	
//BCOM								
0x300Au	12298	BCOM System Name	16	String UTF 8	R/W	BCOM Systemname	A-Z0-9_	
0x3012u	12306	BCOM Subsystem Adresse	2	Uint16	R/W		1...255	
0x3013u	12307	Geräteadresse	4	Float	R/W		1...255	
0x3014u	12308	Nachrichten Timeout	4	Float	R/W	BCOM Nachrichten Timeout	0,1...10	s
0x3016u	12310	Wiederholzeitintervall	2	Uint16	R/W	Zeitangabe, wann das Gerät spätestens die nächste BCOM Nachricht an das Gateway versendet	0...65.535	s
0x3019u	12313	DNS Server IP	4	Uint32	R/W	IP-Adresse des DNS-Server aaa.bbb.ccc.ddd => aaa*256 ³ + bbb*256 ² + ccc*256 + ddd	0... 4.294.967.295	
0x301Bu	12315	DNS Domäne	250	String UTF 8	R/W	DNS-Domäne	a-z0-9\.\-	
//Time								
0x3098u	12440	Uhrzeit	4	Unix Time	R/W			
0x309Au	12442	0	4	0	R			
0x309Cu	12444	Zeitzone	4	Float	R/W	Offset der Zeitzone	-12...13	h
0x309Eu	12446	NTP an/aus	2	Uint16	R/W	1 = NTP ein 2 = NTP aus	1...2	
0x309Fu	12447	NTP Server IP	4	Uint32	R/W	IP-Adresse des NTP-Servers aaa.bbb.ccc.ddd => aaa*256 ³ + bbb*256 ² + ccc*256 + ddd	0... 4.294.967.295	

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
0x30A1u	12449	Datumsformat	2	Uint16	R/W	1 = d.m.y 2 = m.d.y	1...2	
0x30A2u	12450	Sommerzeit	2	Uint16	R/W	1 = aus 2 = DST 3 = CEST	1...3	
0x30A3u	12451	Uhrzeitformat	2	Uint16	R/W	1 = 12 h 2 = 24 h	1...2	
//BMS								
0x30A4u	12452	BMS Adresse	2	Uint16	R/W		1...90	
//DigitalInFunctions								
0x30A5u	12453	Digitaleingang 1 Funktion	2	Uint16	R/W	1 = aus 2 = Test 3 = Reset 4 = Gerät deaktivieren 5 = Initiale Messung starten	1...5	
0x30A6u	12454	Digitaleingang 1 Modus	2	Uint16	R/W	1 = High-aktiv 2 = Low-aktiv	1...2	
0x30A7u	12455	Digitaleingang 1 t(on)	4	Float	R/W	Einschaltverzögerung zum Entprellen	0,1...300	s
0x30A9u	12457	Digitaleingang 1 t(off)	4	Float	R/W	Ausschaltverzögerung zum Entprellen	0,1...300	s
0x30ABu	12459	Digitaleingang 2 Funktion	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	1...5	
0x30ACu	12460	Digitaleingang 2 Modus	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	1...2	
0x30ADu	12461	Digitaleingang 2 t(on)	4	Float	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	0,1...300	s
0x30AFu	12463	Digitaleingang 2 t(off)	4	Float	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	0,1...300	s
0x30B1u	12465	Digitaleingang 3 Funktion	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	1...5	
0x30B2u	12466	Digitaleingang 3 Modus	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	1...2	
0x30B3u	12467	Digitaleingang 3 t(on)	4	Float	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	0,1...300	s
0x30B5u	12469	Digitaleingang 3 t(off)	4	Float	R/W	s.h. 0x30A5u - 0x30A9u	0,1...300	s

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
//DigitalOutFunctions								
0x30B7u	12471	Digitalausgang 1 Funktion 1	2	Uint16	R/W	1 = aus 2 = Iso.Alarm 1 3 = Isolationsfehler + DC Verlagerungsfehler 4 = Anschlussfehler 5 = Gerätefehler 6 = Sammelalarm 7 = Messung beendet 8 = Gerät inaktiv	1...8	
0x30B8u	12472	Digitalausgang 1 Funktion 2	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...8	
0x30B9u	12473	Digitalausgang 1 Funktion 3	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...8	
0x30BAu	12474	Digitalausgang 1 Modus	2	Uint16	R/W	1 = Passiv 2 = Aktiv	1...2	
0x30BBu	12475	Digitalausgang 1 Test	2	Uint16	R/W	1 = Test ein 2 = Test aus	1...2	
0x30BCu	12476	Digitalausgang 2 Funktion 1	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u - 0x30BBu	1...8	
0x30BDu	12477	Digitalausgang 2 Funktion 2	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u - 0x30BBu	1...8	
0x30BEu	12478	Digitalausgang 2 Funktion 3	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u - 0x30BBu	1...8	
0x30BFu	12479	Digitalausgang 2 Modus	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u - 0x30BBu	1...2	
0x30C0u	12480	Digitalausgang 2 Test	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u - 0x30BBu	1...2	

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
//AnalogOutFunctions								
0x30C1u	12481	Analogausgang Funktion	2	Uint16	R/W	1 = Isolationswert 2 = DC Verlagerung	1...2	
0x30C2u	12482	Analogausgang Modus	2	Uint16	R/W	1 = 0...20 mA 2 = 4...20 mA 3 = 0... 400 µA 4 = 0...10 V 5 = 2...10 V	1...5	
0x30C3u	12483	Analogausgang Skalenmitte	2	Uint16	R/W	1 = Linear 2 = 28 kΩ 3 = 120 kΩ	1...3	
0x30C4u	12484	Analogausgang Test	2	Uint16	R/W	1 = Test ein 2 = Test aus	1...2	
//BuzzerFunctions								
0x30C5u	12485	Summer Funktion 1	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
0x30C6u	12486	Summer Funktion 2	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
0x30C7u	12487	Summer Funktion 3	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
0x30C8u	12488	Summer Test	2	Uint16	R/W	1 = Test ein 2 = Test aus	1...2	
//RelayOutFunctions								
0x30C9u	12489	Relay 1 Test	2	Uint16	R/W	1 = Test ein 2 = Test aus	1...2	
0x30CAu	12490	Relay 1 Arbeitsweise	2	Uint16	R/W	1 = N/O 2 = N/C	1...2	
0x30CBu	12491	Relay 1 Funktion 1	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
0x30CCu	12492	Relay 1 Funktion 2	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
0x30CDu	12493	Relay 1 Funktion 3	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	

Registeradresse in Hexadezimal	Registeradresse in Dezimal	Beschreibung	Anzahl	Datentyp	Modus	Kommentar	Bereich	Einheit
0x30CEu	12494	Relay 2 Test	2	Uint16	R/W	1 = Test ein 2 = Test aus	1...2	
0x30CFu	12495	Relay 2 Arbeitsweise	2	Uint16	R/W	1 = N/O 2 = N/C	1...2	
0x30D0u	12496	Relay 2 Funktion 1	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
0x30D1u	12497	Relay 2 Funktion 2	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
0x30D2u	12498	Relay 2 Funktion 3	2	Uint16	R/W	s.h. 0x30B7u	1...11	
//InsulationAlarm								
0x30D3u	12499	Ansprechwert 1	4	Uint32	R/W		1.000... 10.000.000	Ω
0x30D5u	12501	Ansprechwert 2	4	Uint32	R/W		1.000... 10.000.000	Ω
0x30D7u	12503	Netzform	2	Uint16	R/W	1 = 3AC	1	
0x30D8u	12504	Profil	2	Uint16	R/W	1 = Leistungskreise 2 = Umrichter>10Hz 3 = Umrichter<10Hz	1...3	
0x30D9u	12505	Ankoppelüberwachung	2	Uint16	R/W	1 = Ankoppelüberwachung ein 2 = Ankoppelüberwachung aus	1...2	
0x30DAu	12506	Ankoppelgerät	2	Uint16	R/W	1 = kein Ankoppelgerät	1	
0x30DBu	12507	Fehlerspeicher	2	Uint16	R/W	1 = Fehlerspeicher ein	1	
0x30DCu	12508	Anlaufverzögerung	2	Uint16	R/W		0...120	s
0x30DDu	12509	Gerät aktivieren/ deaktivieren	2	Uint16	R/W	1 = Aktiviert das Gerät 2 = Deaktiviert das Gerät	1...2	
0x30DE	12510	DC Alarm	2	Uint16	R/W		20...1.000	V
0x30DF	12511	DC Alarm ein/aus	2	Uint16	R/W	1 = DC Alarm an 2 = DC Alarm aus	1...2	

A

- Alarm
 - Alarminstellungen 29
- Ankoppelüberwachung 30
- Anlaufverzögerung 30
- Anschluss
 - A1/+, A2/- 19
 - Anschlussbedingungen 16
 - Anschlüsse und Bedienfeld 13
 - Ethernet-Schnittstelle 19
 - Relais 1 Schnittstelle (11 12 14) 20
 - Relais 2 Schnittstelle (21 22 24) 20
 - Versorgungsspannung 19
 - X1-Schnittstelle 18
- Anschluss an ein 3(N)AC-Netz 18
- Ansprechwert 47
- Ansprechzeit
 - Profil Leistungskreise 43
 - Profil Umrichter 10 Hz 44
 - Prozentuale Betriebsmessunsicherheit 44
- Anzeige 22
 - Data-isoGraph 38
 - Fehleranzeige (aktiv) 23
 - Fehleranzeige (inaktiv) 23
 - Fehlerspeicher 24
 - Grenzwerte für R(an) 22
 - Historienspeicher 25
 - Normalanzeige 22
 - Signalqualität der Messung 22
- Ausgang 31
 - Aktuelle Einstellungen einsehen 37

B

- BCOM 51
- Bedienung

- Tasten 21
- Bestellangaben 49, 50
- Bestimmungsgemäße Verwendung 8, 9
- Betrieb
 - Inbetriebnahme 17, 21

D

- Data-isoGraph 38
- Datum 35, 36
- DHCP 51
- Diagramme 43
- Display 14, 22

E

- Eingänge 30
- Einstellungen 29, 42
 - Alarm 29
 - Alarmmeldung zurücksetzen 34
 - Ankoppelgeräte 29
 - Ankoppelüberwachung 30
 - Eingänge 30
 - Grundeinstellungen 35
 - Manueller Test 34
 - Messung Isolationswiderstand 29
 - Messwerte 34
 - Passwort 37
 - Profil 29
 - Schnittstelle 36
 - Sprache 35
- Ethernet-Schnittstelle 19

F

- Funktionsbeschreibung
 - iso685-D 10

G

Gefahren im Umgang mit Gerät 8
Gerätetasten 14

H

Historienspeicher 25

I

Inbetriebnahme 17, 21
 Erneute Inbetriebnahme 22
 Erste Inbetriebnahme 21
 Inbetriebnahme-Assistent 21
Initiale Messung starten 34
Initiale Messung 26

K

Kennlinien 43
Kommunikationsschnittstellen 38
 BCOM 38
 Ethernet 38
 Modbus/TCP 38
 Webserver 38

L

LEDs
 ALARM 1 14
 ALARM 2 14
 ON 14
 SERVICE 14

M

Menü 27
Merkmale 10
Messwerte 34
Mindestabstand 16
Mindeststrom Gleichrichter 17

Modbus TCP 51
Modbus-Register 52
Montage
 Montage auf Hutschiene 16
 Schraubbefestigung 15

N

Nennspannung 16
Netzableitkapazität 9, 10, 42
Netzfrequenz 42
Netznennspannung 42, 47
Netzspannung 9
Normalbetrieb 22

P

Passwort 37
Produktbeschreibung 10
Profilübersicht 42

S

Schnittstelle 36
 DHCP 36
 Ethernet 36
 X1 18
Schnittstellen 11
Schreibzugriff 36
Schutzleiter (PE) 16
Selbsttest 11
Service-Menü 37
Sicherheitshinweise 6, 53
Sprache 35

T

Taste
 DATA 14
 ESC 14

INFO 14
MENU 14
OK 14
RESET 14
TEST 14
Tasten 14
Technische Daten 47

U

Uhr 35

V

Versorgungsspannung 47

W

Webserver 51

Z

Zubehör 50



Bender GmbH & Co. KG

Postfach 1161 • 35301 Grünberg • Germany
Londorfer Straße 65 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.: +49 6401 807-0
Fax: +49 6401 807-259

E-Mail: info@bender.de
Web: www.bender.de

Kundendienst

Service-Hotline: 0700-BenderHelp (Telefon und Fax)
Carl-Benz-Straße 8 • 35305 Grünberg • Germany

Tel.: +49 6401 807-760
Fax: +49 6401 807-629

E-Mail: info@bender-service.com
Web: <http://www.bender.de>



BENDER Group